Voraussetzungen für Entscheidungskompetenz

von intentional-vorsymbolisch kommunizierenden Menschen

Eine Übersicht zum Nachschlagen

Von Anne Dominique Knichelmann

# Vorbemerkung

**Liebe (pädagogische) Fachkräfte, liebe Angehörige,**

schön, dass Sie sich darum bemühen, die Entscheidungskompetenz der von Ihnen begleiteten Personen zu unterstützen und zu erweitern!

Dieses Dokument ist ein Nachschlagewerk. Es enthält alle Voraussetzungen, die laut einer Recherche in der aktuellen Fachliteratur bis 2021 notwendig sind, damit intentional-vorsymbolisch kommunizierende Menschen eine Entscheidung mit vorgegebenen Optionen treffen und kommunizieren können.

Wenn Sie sich in dieses Thema einarbeiten möchten, dann bearbeiten Sie zuerst das zugehörige vierteilige, kostenlos nutzbare, **digitale Lernmodul** unter folgendem Link:

**https://digilehre.zflkoeln.de/lernmodule/unkategorisiert/voraussetzungen-fuer-entscheidungskompetenz-von-vorsymbolisch-kommunizierenden-menschen-grundlagen**

Die Übersichten im vorliegenden Dokument helfen Ihnen dabei, Ihr neuen Wissens aus dem Lernmodul strukturiert anzuwenden,

* wenn Sie zu einer konkreten Entscheidungssituation reflektieren wollen, warum die Entscheidungskompetenz der von Ihnen begleiteten Person dabei vermindert war.
* wenn Sie allgemein überlegen wollen, welche Voraussetzungen noch geschaffen werden müssen, damit die Entscheidungskompetenz der von Ihnen begleiteten Person größer wird.
* wenn Sie etwas zu einzelnen Voraussetzungen von Entscheidungskompetenz nachschlagen wollen.

**Beginnen Sie Ihre Reflexion immer mit dem ersten Baumdiagramm auf S. 6!**

So behalten Sie den Überblick und werden Schritt für Schritt zu den Voraussetzungen geleitet, die für Ihre Reflexion gerade relevant sind. Diese können Sie dann konkret prüfen, ob sie in der von Ihnen betrachteten Situation schon erfüllt sind oder ob sie evtl. zu einer verminderten Entscheidungskompetenz der von Ihnen begleiteten Person beitragen. Wenn letzteres der Fall ist, dann können Sie an diesen Aspekten Veränderungen ansetzen, um so mehr Entscheidungskompetenz für die von Ihnen begleitete Person zu ermöglichen.

**Viel Erfolg bei den Veränderungen für mehr Entscheidungskompetenz!**

Inhalt

[Vorbemerkung 2](#_Toc104385372)

[Baumdiagramme zur Orientierung 6](#_Toc104385373)

[Grundbegriffe 13](#_Toc104385374)

[Entscheiden 13](#_Toc104385375)

[Entscheidungskompetenz 13](#_Toc104385376)

[Entscheidungsprozess 14](#_Toc104385377)

[Intentional-vorsymbolisch kommunizierende Menschen als entscheidende Personen 14](#_Toc104385378)

[Chronologische Sortierung der Voraussetzungen von Entscheidungskompetenz 15](#_Toc104385379)

[Übersicht über den Entscheidungsprozess 15](#_Toc104385380)

[1. Phase: Entscheidungsfrage 17](#_Toc104385381)

[*Vorhandene Entscheidungsmöglichkeit* 17](#_Toc104385382)

[*Eine Entscheidungsfrage stellen* 18](#_Toc104385383)

[*Optionen anbieten* 18](#_Toc104385384)

[*Die Rolle der sprechenden Person abgeben* 19](#_Toc104385385)

[2. Phase: Entscheidungsvorbereitung 20](#_Toc104385386)

[Wahrnehmung der Entscheidungssituation bzw. der Entscheidungsfrage 20](#_Toc104385387)

[Wahrnehmung der angebotenen Optionen 20](#_Toc104385388)

[Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage 20](#_Toc104385389)

[Verständnis, welche Optionen angeboten werden 21](#_Toc104385390)

[Erkennen, dass eine Entscheidung erwartet wird 21](#_Toc104385391)

[Sich an der Entscheidungssituation beteiligen wollen 21](#_Toc104385392)

[Die Rolle der sprechenden Person übernehmen 22](#_Toc104385393)

[*Wahrnehmung von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt* 22](#_Toc104385394)

[*Verständnis von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt* 22](#_Toc104385395)

[Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat 22](#_Toc104385396)

[*Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat* 23](#_Toc104385397)

[Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat 23](#_Toc104385398)

[*Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat* 24](#_Toc104385399)

[Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem 24](#_Toc104385400)

[*Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem* 25](#_Toc104385401)

[Abruf entscheidungsrelevanter Informationen aus dem Gedächtnis 26](#_Toc104385402)

[3. Phase: Entscheidung 27](#_Toc104385403)

[Bewertung der entscheidungsrelevanten Informationen 27](#_Toc104385404)

[Treffen einer Entscheidung zu den angebotenen Optionen 27](#_Toc104385405)

[4. Phase: Entscheidungsmitteilung 28](#_Toc104385406)

[Mitteilung der getroffenen Entscheidung 28](#_Toc104385407)

[Die Rolle der sprechenden Person abgeben 29](#_Toc104385408)

[5. Phase: Entscheidungsverständigung 30](#_Toc104385409)

[*Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung* 30](#_Toc104385410)

[*Verständnis der mitgeteilten Entscheidung* 30](#_Toc104385411)

[Wahrnehmung von Nachfragen, die die Kommunikationspartner\*innen ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellen 31](#_Toc104385412)

[Verständnis von Nachfragen, die die Kommunikationspartner\*innen ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellen 31](#_Toc104385413)

[Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde 31](#_Toc104385414)

[*Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde* 32](#_Toc104385415)

[Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde 32](#_Toc104385416)

[*Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde* 33](#_Toc104385417)

[Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem 33](#_Toc104385418)

[*Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem* 34](#_Toc104385419)

[*Anerkennung der getroffenen Entscheidung* 35](#_Toc104385420)

[Alle Phasen 36](#_Toc104385421)

[Alle Teilschritte, die die entscheidende Person ausführt 36](#_Toc104385422)

[*Alle Teilschritte, in denen die Kommunikationspartner\*innen ggf. Assistenz leisten* 36](#_Toc104385423)

[Nach Tätigkeitsbereichen sortierte Voraussetzungen von Entscheidungskompetenz 38](#_Toc104385424)

[Übersicht über die Tätigkeitsbereiche 38](#_Toc104385425)

[Voraussetzungen der entscheidenden Person 39](#_Toc104385426)

[Beim Wahrnehmen 39](#_Toc104385427)

[Beim Verstehen 40](#_Toc104385428)

[Beim Mitteilen 42](#_Toc104385429)

[Beim Entscheiden 46](#_Toc104385430)

[Voraussetzungen der Kommunikationspartner\*innen bzw. der Umwelt 48](#_Toc104385431)

[Vorhandene Entscheidungsmöglichkeit 48](#_Toc104385432)

[Beim Mitteilen 49](#_Toc104385433)

[Beim Wahrnehmen 53](#_Toc104385434)

[Beim Verstehen 54](#_Toc104385435)

[Beim Assistenz leisten 55](#_Toc104385436)

[Nach Voraussetzungsbereichen sortierte Voraussetzungen von Entscheidungskompetenz 57](#_Toc104385437)

[Übersicht über die Voraussetzungsbereiche 57](#_Toc104385438)

[Voraussetzungen der entscheidenden Person 58](#_Toc104385439)

[Kognition 58](#_Toc104385440)

[Bewusstsein 58](#_Toc104385441)

[Aufmerksamkeit 61](#_Toc104385442)

[Wissen 62](#_Toc104385443)

[Gedächtnis 63](#_Toc104385444)

[Wahrnehmung 66](#_Toc104385445)

[Kommunikation 66](#_Toc104385446)

[Linguistische Kompetenz 66](#_Toc104385447)

[Operationale Kompetenz 68](#_Toc104385448)

[Soziale Kompetenz 69](#_Toc104385449)

[Strategische Kompetenz 70](#_Toc104385450)

[Sozial-emotionale Kompetenzen 71](#_Toc104385451)

[Motivation und Emotion 71](#_Toc104385452)

[Einstellungen 72](#_Toc104385453)

[Motorik 73](#_Toc104385454)

[Voraussetzungen der Kommunikationspartner\*innen bzw. der Umwelt 74](#_Toc104385455)

[Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen 74](#_Toc104385456)

[Wissen der Kommunikationspartner\*innen 77](#_Toc104385457)

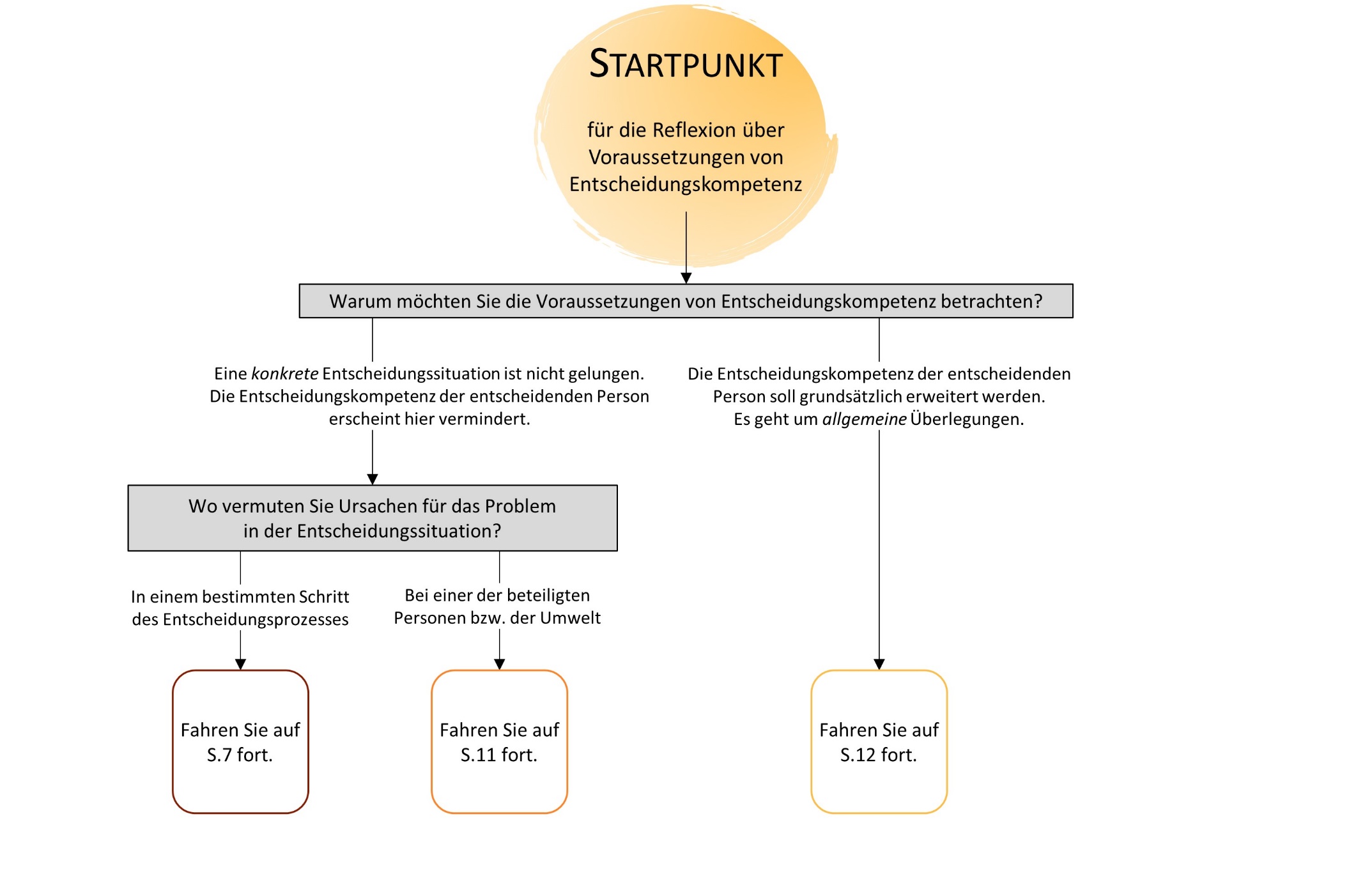
[Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen 84](#_Toc104385458)

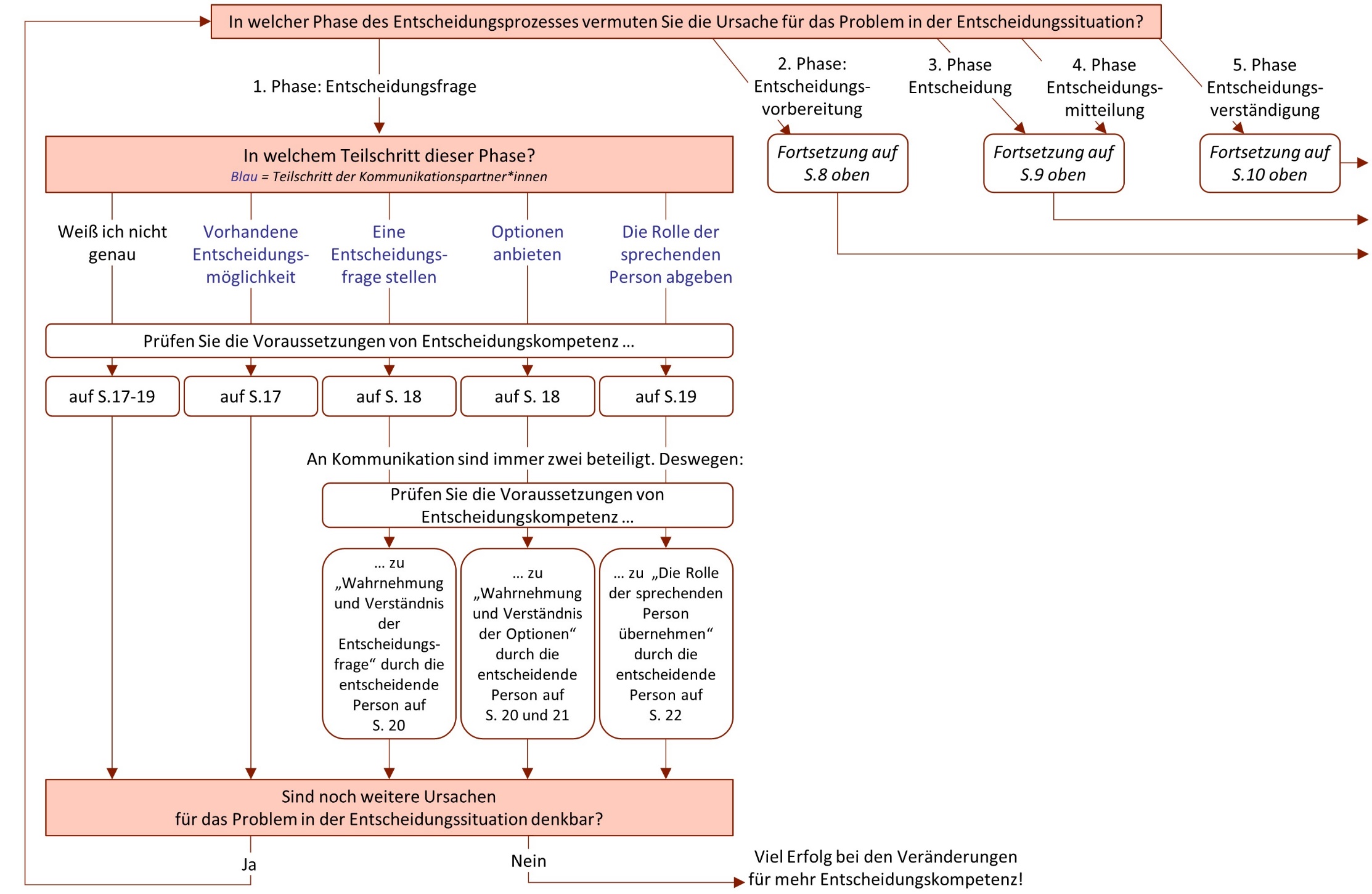
[Offizielle Regularien 89](#_Toc104385459)

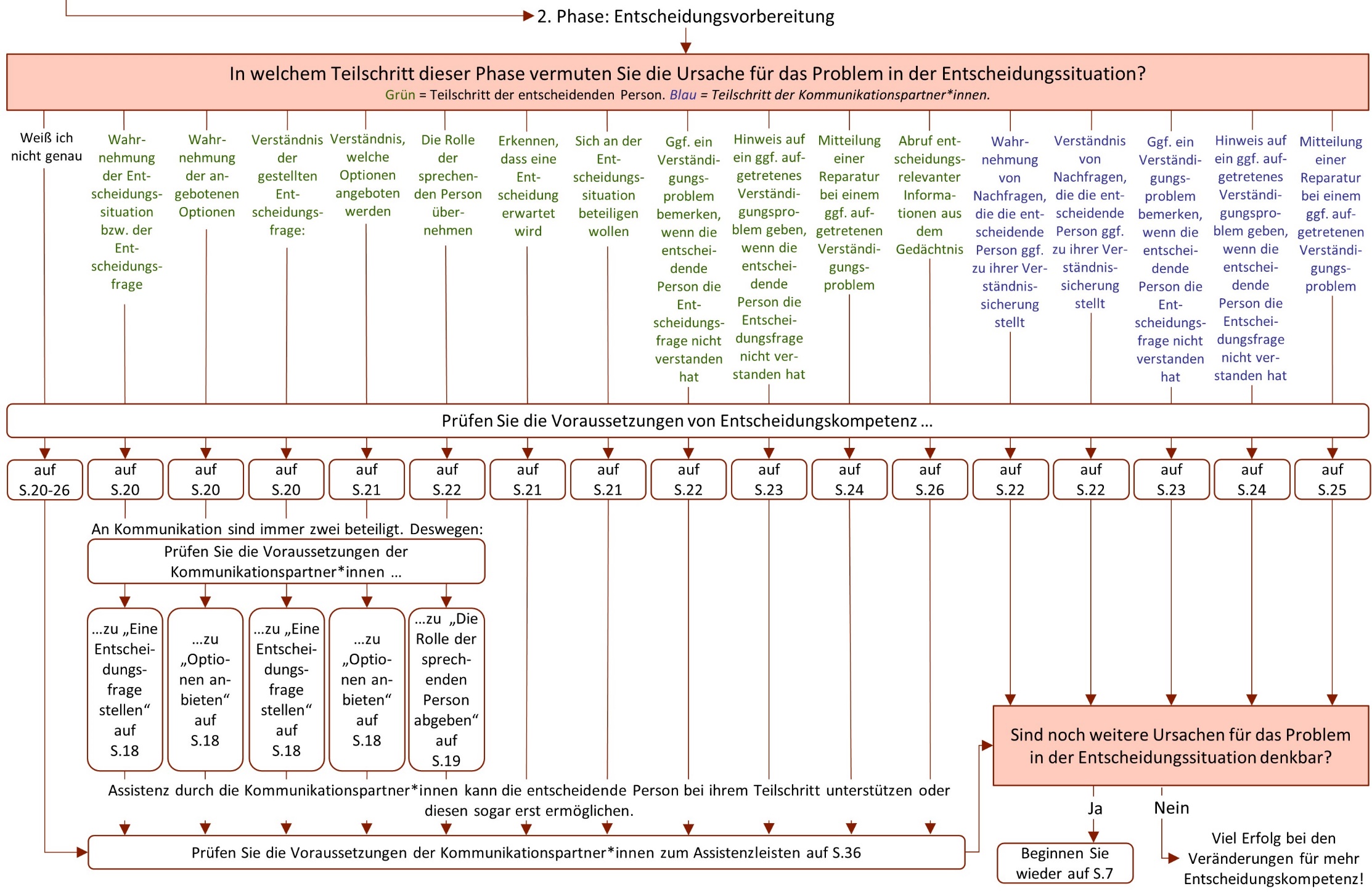
[Alltagspraxis 89](#_Toc104385460)

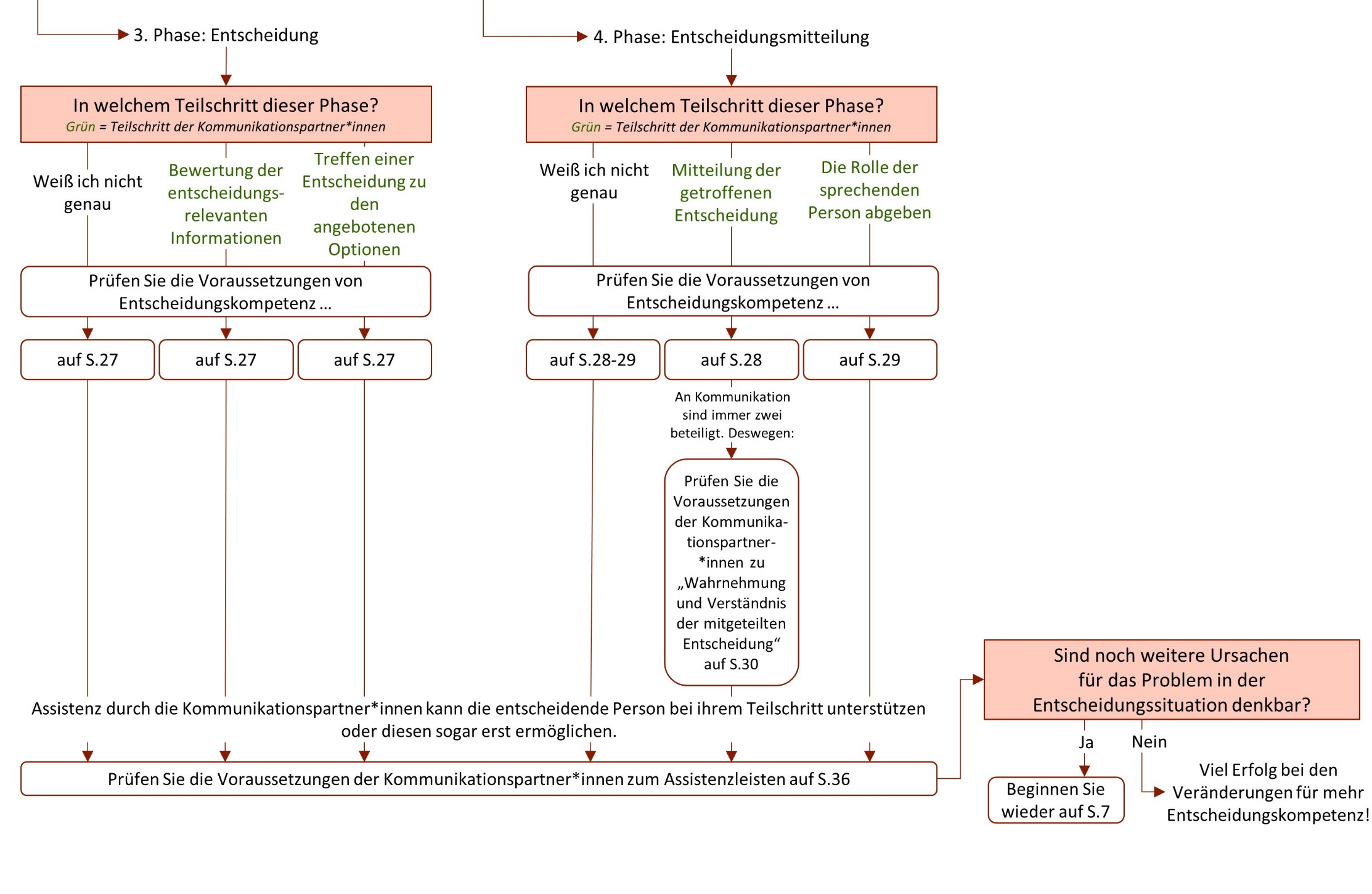
[Literaturverzeichnis 91](#_Toc104385461)

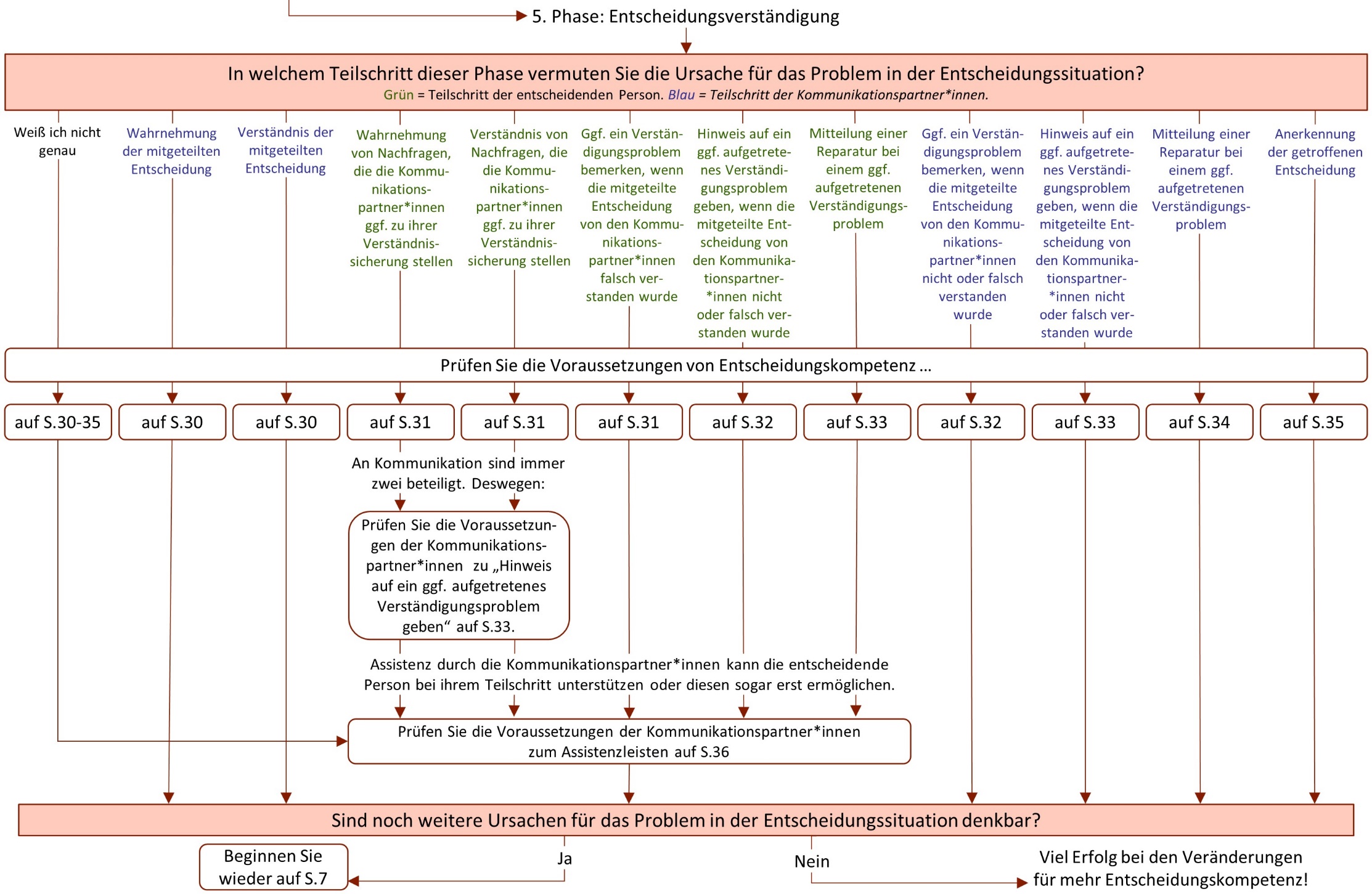
# Baumdiagramme zur Orientierung











Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

# Grundbegriffe

### Entscheiden

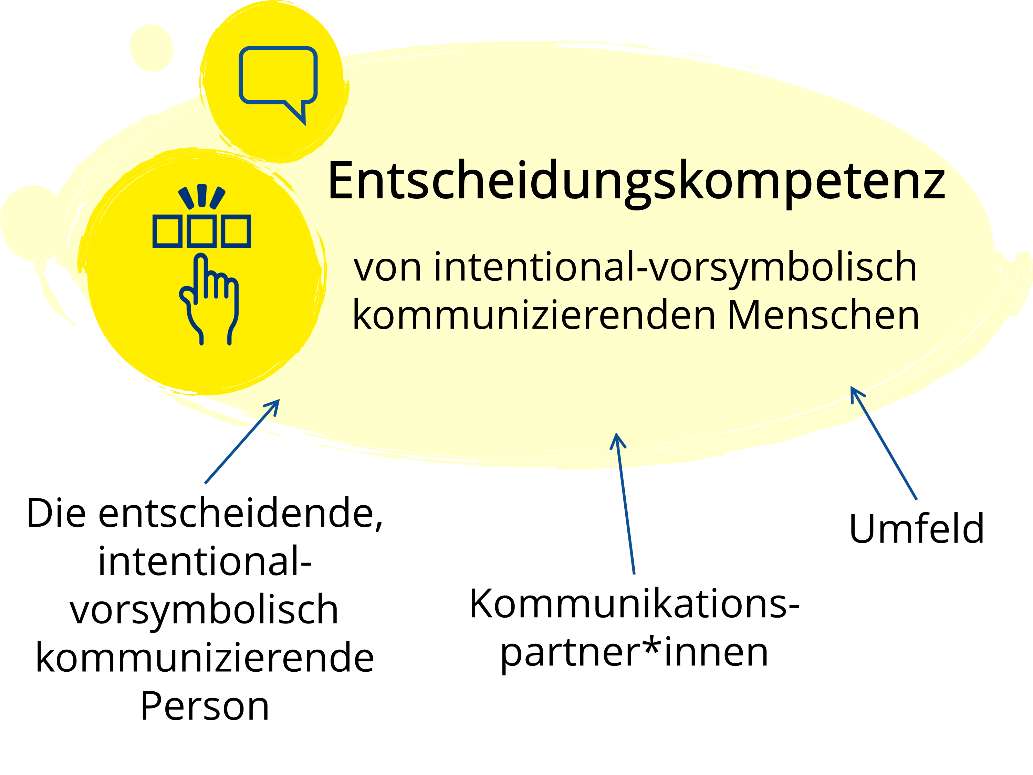
Der Begriff „Entscheiden“ beschreibt einen Prozess des präferenziellen Wählens zwischen mindestens zwei Optionen (Pfister et al., 2017, S. 2). Es geht also darum, dass eine Person durch ihre Wahl ihre Präferenz / Vorliebe für eine der möglichen Alternativen ausdrückt (Bröder & Hilbig, 2017, S. 621). Eine Entscheidung ist das Ergebnis dieses mentalen Prozesses (Glatzmeier & Hilgert, 2015, S. 11).

Entscheidungssituationen müssen nicht nur eine Einzelperson betreffen. Sie können auch in Interaktion geschehen, wenn ein\*e Kommunikationspartner\*in eine Person fragt, ob diese A oder B möchte. Hier geht es um solche interaktiven Entscheidungssituationen, in denen Kommunikationspartner\*innen einer entscheidenden Person Wahloptionen vorgibt. Oft sind das einfache Alltagsentscheidungen, z. B. ob eine Person Marmelade oder Honig essen oder am Nachmittag Freunde treffen oder Fernsehen möchte.

### Entscheidungskompetenz

Der Begriff „Entscheidungskompetenz“ beschreibt die kontextspezifische Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, etwas zu entscheiden, also in einer Entscheidungssituation präferentiell zwischen Optionen zu wählen.

Zwei wichtige Aspekte in dieser Definition:

**„Fähigkeit“:** Entscheidungskompetenz als Fähigkeit verweist darauf, dass die entscheidende Person für das eigenständige Entscheiden bestimmte Fähigkeiten und Wissen einbringen muss.

**„kontextspezifisch“:**   
Wenn eine Person die notwendigen Fähigkeiten zum Entscheiden hat, garantiert das noch keine kompetente Entscheidungsfindung. Die Kontextspezifität von Entscheidungskompetenz meint, dass es von der spezifischen Entscheidungssituation abhängt, wie kompetent eine Person darin entscheiden kann. Situationsspezifische Faktoren der Umwelt bzw. der entscheidenden Person selbst beeinflussen, wie kompetent die entscheidende Person ihre Entscheidungsfähigkeiten in einem bestimmten Kontext jeweils umsetzen kann. Die Entscheidungskompetenz einer Person kann sich somit in verschiedenen Situationen unterschiedlich darstellen.

### Entscheidungsprozess

Ablauf eines interaktiven Entscheidungsprozesses (grober Ablauf der Phasen):

1. Phase: Entscheidungsfrage
   * Die Kommunikationspartner\*innen stellen eine Entscheidungsfrage und präsentieren dazu verschiedene Wahloptionen.
2. Phase: Entscheidungsvorbereitung
   * Die entscheidende Person muss die Optionen und die Entscheidungsfrage wahrnehmen und verstehen und so erkennen, dass von ihr eine Entscheidung erwartet wird. Bei bewussteren Entscheidungen kann diese Phase ggf. auch beinhalten, dass die entscheidende Person nach entscheidungsrelevanten Informationen sucht.
3. Phase: Entscheidung
   * Die entscheidende Person bewertet die vorliegenden Informationen und wählt eine Option aus.
4. Phase: Entscheidungsmitteilung
   * Die entscheidende Person teilt ihren Kommunikationspartner\*innen ihre Entscheidung mit, bspw. durch eine kommunikative Mitteilung oder indem sie nach einer Option greift.
5. Phase: Entscheidungsverständigung
   * Die Kommunikationspartner\*innen müssen die Entscheidung wahrnehmen, verstehen und als Entscheidung anerkennen.

### Intentional-vorsymbolisch kommunizierende Menschen als entscheidende Personen

Als entscheidende Personen werden hier Menschen betrachtet, die (noch) intentional-vorsymbolisch kommunizieren, also in einer frühen Phase ihrer Kommunikationsentwicklung sind.

Diese Menschen wollen bewusst („intentional“) Anderen etwas mitteilen, z. B. welche Entscheidung sie getroffen haben. Aber weil sie bspw. eine Behinderung haben, können sie das nur mit ihren körpereigenen Kommunikationsformen wie Blickrichtung, (Zeige-)Gesten, Lauten oder Mimik. Sie können nicht sprechen, keine Bildkarten, Sprachausgabegeräte oder andere Kommunikationsformen mit Symbolen nutzen – sie kommunizieren „vorsymbolisch“.

# Chronologische Sortierung der Voraussetzungen von Entscheidungskompetenz

## Übersicht über den Entscheidungsprozess

|  |  |
| --- | --- |
| **Entscheidende Person** | **Kommunikationspartner\*innen bzw. Umwelt** |

Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

*Teilschritte der linken Spalte beziehen sich auf die entscheidende Person.*

*Teilschritte in der rechten Spalte (kursive Schrift) beziehen sich auf die Kommunikationspartner\*innen bzw. die Umwelt*

*Teilschritte mit \* werden nur relevant, wenn es im Entscheidungsprozess ein Verständigungsproblem gibt, das durch eine sog. Reparatur, bspw. eine Wiederholung oder Veränderung der ursprünglich unverständlichen kommunikativen Mitteilung, geklärt werden muss.*

**Hinweis für alle folgenden Kapitelüberschriften:**

*Kursiv* geschriebene Überschriften beziehen sich auf Teilschritte der Kommunikationspartner\*innen bzw. der Umwelt

Normal geschriebene Überschriften beziehen sich auf Teilschritte der entscheidenden Person.

## 1. Phase: Entscheidungsfrage

### *Vorhandene Entscheidungsmöglichkeit*

**Der Teilschritt „Vorhandene Entscheidungsmöglichkeit“ der Kommunikationspartner\*innen bzw. der Umwelt wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Die offiziell geregelten Rechte der Person auf eigene Entscheidungen anerkennen (Ein-KP-5)
* Selbstständiges Entscheiden auch bei Menschen mit Behinderung für umsetzbar halten   
  (Ein-KP-6)
* Von einer Entscheidungsfähigkeit der entscheidenden Person bei der anstehenden Entscheidung ausgehen (Ein-KP-7)
* Der entscheidenden Person Entscheidungsmöglichkeit einräumen wollen und dafür ggf. eigene Interessen zurückstellen (Ein-KP-8)
* Die selbstbestimmte Entscheidung der entscheidenden Person vor dem eigenen Bedürfnis, sie zu schützen, priorisieren (Ein-KP-9)
* Die entscheidende Person als vorrangig verantwortlich für die Entscheidungsfindung ansehen (Ein-KP-10)
* Der entscheidenden Person mit zunehmendem Alter mehr Entscheidungsbeteiligung zugestehen (Ein-KP-12)
* Annahme, dass die entscheidende Person selbstständig entscheiden möchte und dies schätzt (Ein-KP-12)
* Annahme, die momentane Präferenz der entscheidenden Person nicht sicher kennen zu können (Ein-KP-13)

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Grundsätzliches Wissen über Entscheidungsformen, die auch vorsymbolisch kommunizierende Personen nutzen können (Wis-KP-1)
* Wissen, dass sich auch vorsymbolisch kommunizierte Entscheidungssituationen auf ein breites Spektrum an Inhalten beziehen können (Wis-KP-2)
* Wissen, dass sich Präferenzen z. T. schnell verändern können (Wis-KP-3)
* Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens   
  (Wis-KP-4)
* Wissen über Aufbau und Komplexitätsgrade von Entscheidungen allgemein (Wis-KP-5)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Möglichkeiten zur Selbstbestimmung der entscheidenden Person erkennen und bewältigbare Entscheidungssituationen auswählen (Fäh-KP-1)
* Balance finden zwischen der eigenen Fürsorgepflicht und dem Recht auf Selbstbestimmung der entscheidenden Person (Fäh-KP-2)

Offizielle Regularien

* Offizielle Regularien sehen Entscheidungsmöglichkeit vor (Reg-3)

Alltagspraxis

* Nutzung der Gestaltungsspielräume innerhalb der offiziellen Regularien und Abläufe für Entscheidungsangebote (All-1)
* Entscheidungsangebote auch in Routinesituationen vorsehen (All-2)

### *Eine Entscheidungsfrage stellen*

**Der Teilschritt „Eine Entscheidungsfrage stellen“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)
* Annahme zur Hilfsbereitschaft der entscheidenden Person (Ein-KP-4)
* Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln (Ein-KP-3)

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Wissen über Kommunikationsformen, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-6)
* Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen (Wis-KP-7)
* Wissen über das Tempo, in dem Kommunikation für die Person verstehbar ist (Wis-KP-8)
* Wissen über die Komplexität von Mitteilungen, die für die Person höchstens verstehbar ist   
  (Wis-KP-9)
* Wissen über Kommunikationsinhalte, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-10)
* Wissen über die Art und Weise der Reizpräsentation, die für die Person am verständlichsten ist (Wis-KP-11)
* Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens  
   (Wis-KP-4)
* Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens (Wis-KP-12)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Kommunikationsformen verwenden können, die für die entscheidende Person verstehbar sind (Fäh-KP-3)
* Ggf. einfache Kommunikationshilfen nutzen, ansteuern und Fehler darin beheben können   
  (Fäh-KP-4)
* Möglichst neutralen Standpunkt in der Kommunikation einnehmen können (Fäh-KP-5)
* Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob die neutrale Kommunikation gelingt (Fäh-KP-6)
* Einen gemeinsamen Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens herstellen können (Fäh-KP-8)

### *Optionen anbieten*

**Der Teilschritt „Optionen anbieten“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Wissen über Kommunikationsformen, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-6)
* Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen (Wis-KP-7)
* Wissen über das Tempo, in dem Kommunikation für die Person verstehbar ist (Wis-KP-8)
* Wissen über die Komplexität von Mitteilungen, die für die Person höchstens verstehbar ist   
  (Wis-KP-9)
* Wissen über Kommunikationsinhalte, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-10)
* Wissen über die Art und Weise der Reizpräsentation, die für die Person am verständlichsten ist (Wis-KP-11)
* Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens   
  (Wis-KP-4)
* Wissen über die Darstellung von Optionen, die für die Person verstehbar ist (Wis-KP-13)
* Wissen, wie viel Zeit die Person zum Verstehen der Optionen braucht (Wis-KP-14)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Kommunikationsformen verwenden können, die für die entscheidende Person verstehbar sind (Fäh-KP-3)
* Ggf. einfache Kommunikationshilfen nutzen, ansteuern und Fehler darin beheben können   
  (Fäh-KP-4)
* Möglichst neutralen Standpunkt in der Kommunikation einnehmen können (Fäh-KP-5)
* Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob die neutrale Kommunikation gelingt (Fäh-KP-6)
* Optionen übersichtlich präsentieren (Fäh-KP-9)
* Notwendige Informationen für die Entscheidung zur Verfügung stellen können (Fäh-KP-10)
* Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob man der entscheidenden Person ausreichend Informationen für die möglichst unabhängige Entscheidung zur Verfügung stellt (Fäh-KP-11)

### *Die Rolle der sprechenden Person abgeben*

**Der Teilschritt „Die Rolle der sprechenden Person abgeben“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Wissen, wie man der entscheidenden Person klare Kontexthinweise geben kann, dass von ihr nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird (Wis-KP-15)
* Wissen, wie viel Zeit die entscheidende Person braucht, um zu erkennen, dass von ihr nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird (Wis-KP-16)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Klare Kontexthinweise geben können, dass von der entscheidenden Person nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird (Fäh-KP-12)
* Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob es für die Person erkennbare Kontexthinweise gibt, dass von ihr nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird (Fäh-KP-13)

## 2. Phase: Entscheidungsvorbereitung

### Wahrnehmung der Entscheidungssituation bzw. der Entscheidungsfrage

**Der Teilschritt „Wahrnehmung der Entscheidungssituation bzw. der Entscheidungsfrage“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Aufmerksamkeit auf die angebotenen Informationen richten (Kog-A-1)
* ausreichende Aufmerksamkeitsspanne (Kog-A-2)

Wahrnehmung der entscheidenden Person

* Mindestens eine nutzbare Sinnesmodalität (Wah-1)

Kommunikation der entscheidenden Person

* Den Kommunikationspartner\*innen Aufmerksamkeit zeigen (Kom-So-6)

### Wahrnehmung der angebotenen Optionen

**Der Teilschritt „Wahrnehmung der angebotenen Optionen“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Aufmerksamkeit auf die angebotenen Informationen richten (Kog-A-1)
* ausreichende Aufmerksamkeitsspanne (Kog-A-2)

Wahrnehmung der entscheidenden Person

* Mindestens eine nutzbare Sinnesmodalität (Wah-1)

### Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage

**Der Teilschritt „Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Verständnis, dass Andere intentional handeln (Kog-B-7)
* Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens (Kog-A-3 bzw. Kog-W-4)
* ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikationspartner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-1)
* ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikationspartner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-2)
* Gelingendes Erinnern des ggf. geteilten Wissens, auf dem der gemeinsame Hintergrund basiert (Langzeitgedächtnis, Kog-G-7)

Kommunikation der entscheidenden Person

* Den Kommunikationsmodus der Kommunikationspartner\*innen grundsätzlich verstehen und die verwendeten Zeichen kennen (Kom-L-1)

Sozial-emotionale Kompetenzen der entscheidenden Person

* Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln (SE-ME-4)
* Annahme zur Hilfsbereitschaft der Kommunikationspartner\*innen (SE-E-6)

### Verständnis, welche Optionen angeboten werden

**Der Teilschritt „Verständnis, welche Optionen angeboten werden“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Sich der eigenen möglichen Wirkung auf / mit diesen Optionen bewusst sein (Kog-B-3)
* Gespeichertes (Erfahrungs-)Wissen zu und mit den angebotenen Optionen (Kog-W-1)
* Gelingendes Erinnern des gespeicherten (Erfahrungs-)Wissens zu und mit den angebotenen Optionen (Langzeitgedächtnis, Kog-G-8)

Kommunikation der entscheidenden Person

* Den Kommunikationsmodus der Kommunikationspartner\*innen grundsätzlich verstehen und die verwendeten Zeichen kennen (Kom-L-1)

### Erkennen, dass eine Entscheidung erwartet wird

**Der Teilschritt „Erkennen, dass eine Entscheidung erwartet wird“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Sich der Wahl bewusst sein (Kog-B-1)
* Sich der verfügbaren Optionen bewusst sein (Kog-B-2)

### Sich an der Entscheidungssituation beteiligen wollen

**Der Teilschritt „Sich an der Entscheidungssituation beteiligen wollen“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Sozial-emotionale Kompetenzen der entscheidenden Person

* Ausreichende Motivation für Interaktion (SE-ME-1)
* Annahme eines angenehmen Kommunikationsverlaufs (SE-E-1)
* Annahme, dass die Kommunikation der Umsetzung der eigenen Anliegen nützt (SE-E-2)
* Mindestmaß an generellem Kommunikationsinteresse (SE-E-3)
* Mindestmaß an kommunikationsbezogener Selbstwirksamkeitsüberzeugung (SE-E-4)
* Akzeptierende Haltung gegenüber den eigenen (ggf. unterstützten) Kommunikationsformen   
  (SE-E-5)

### Die Rolle der sprechenden Person übernehmen

**Der Teilschritt „Die Rolle der sprechenden Person übernehmen“ wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kommunikation der entscheidenden Person

* Fähigkeit zur Übernahme eines kommunikativen Gesprächsschritts (Kom-So-1)

### *Wahrnehmung von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt*

**Der Teilschritt „Wahrnehmung von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)

### *Verständnis von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt*

**Der Teilschritt „Verständnis von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)

### Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat

**Der Teilschritt „Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kommunikation der entscheidenden Person

* Darauf achten können, ob das eigene Verständnis mit dem der Kommunikationspartner\*innen übereinstimmt (Kom-St-1)

### *Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat*

**Der Teilschritt „Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Sich versichern können, dass die Person die Mitteilung verstanden hat (Fäh-KP-7)

### Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat

**Der Teilschritt „Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Sich des eigenen Selbst im Gegensatz zum Rest der Welt bewusst sein (Kog-B-4)
* Sich der eigenen möglichen Wirkung auf andere Personen bewusst sein (Kog-B-5)
* Menschen und Objekte unterscheiden können (Kog-B-6)
* ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-3)
* ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-4)

Kommunikation der entscheidenden Person

* Mindestens eine nutzbare expressive Ausdrucksform (Kom-L-2)
* Das situationsspezifische „Vokabular“ für einen Hinweis auf ein Verständigungsproblem kennen (Kom-L-4)
* Die eigenen expressiven Ausdrucksmöglichkeiten in der spezifischen Situation möglichst flüssig anwenden und ausführen können (Kom-O-1)
* Unverständnis ausdrücken können, z. B. durch Kommunikationsfunktionen „fragen“, „kommentieren“, „Unwohlsein ausdrücken“ (Kom-So-5)

Sozial-emotionale Kompetenzen der entscheidenden Person

* Ausreichende Motivation für Kommunikation (SE-ME-3)

Motorik der entscheidenden Person

* Motorische Fähigkeit für mindestens eine expressive Kommunikationsform (Mot-1)

### *Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat*

**Der Teilschritt „Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Wissen über Kommunikationsformen, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-6)
* Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen (Wis-KP-7)
* Wissen über das Tempo, in dem Kommunikation für die Person verstehbar ist (Wis-KP-8)
* Wissen über die Komplexität von Mitteilungen, die für die Person höchstens verstehbar ist (Wis-KP-9)
* Wissen über Kommunikationsinhalte, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-10)
* Wissen über die Art und Weise der Reizpräsentation, die für die Person am verständlichsten ist (Wis-KP-11)
* Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens   
  (Wis-KP-4)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Kommunikationsformen verwenden können, die für die entscheidende Person verstehbar sind (Fäh-KP-3)
* Ggf. einfache Kommunikationshilfen nutzen, ansteuern und Fehler darin beheben können   
  (Fäh-KP-4)
* Möglichst neutralen Standpunkt in der Kommunikation einnehmen können (Fäh-KP-5)
* Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob die neutrale Kommunikation gelingt (Fäh-KP-6)

### Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem

**Der Teilschritt „Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Sich des eigenen Selbst im Gegensatz zum Rest der Welt bewusst sein (Kog-B-4)
* Sich der eigenen möglichen Wirkung auf andere Personen bewusst sein (Kog-B-5)
* Menschen und Objekte unterscheiden können (Kog-B-6)
* ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-3)
* ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-4)

Kommunikation der entscheidenden Person

* Mindestens eine nutzbare expressive Ausdrucksform (Kom-L-2)
* Das situationsspezifische „Vokabular“ für die Reparatur der eigenen Mitteilung kennen   
  (Kom-L-5)
* Die eigenen expressiven Ausdrucksmöglichkeiten in der spezifischen Situation möglichst flüssig anwenden und ausführen können (Kom-O-1)
* Die Kommunikationsfunktion „etwas fordern“ (z. B. eine Alternative zu dem Erhaltenen) oder eine andere passende Kommunikationsfunktion ausdrücken können (Kom-So-4)
* Möglichst viele Reparaturstrategien nutzen können (Kom-St-2)

Sozial-emotionale Kompetenzen der entscheidenden Person

* Ausreichende Motivation für Kommunikation (SE-ME-3)

Motorik der entscheidenden Person

* Motorische Fähigkeit für mindestens eine expressive Kommunikationsform (Mot-1)

### *Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem*

**Der Teilschritt „Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Wissen über Kommunikationsformen, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-6)
* Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen (Wis-KP-7)
* Wissen über das Tempo, in dem Kommunikation für die Person verstehbar ist (Wis-KP-8)
* Wissen über die Komplexität von Mitteilungen, die für die Person höchstens verstehbar ist   
  (Wis-KP-9)
* Wissen über Kommunikationsinhalte, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-10)
* Wissen über die Art und Weise der Reizpräsentation, die für die Person am verständlichsten ist (Wis-KP-11)
* Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens   
  (Wis-KP-4)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Kommunikationsformen verwenden können, die für die entscheidende Person verstehbar sind (Fäh-KP-3)
* Ggf. einfache Kommunikationshilfen nutzen, ansteuern und Fehler darin beheben können   
  (Fäh-KP-4)
* Möglichst neutralen Standpunkt in der Kommunikation einnehmen können (Fäh-KP-5)
* Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob die neutrale Kommunikation gelingt (Fäh-KP-6)

### Abruf entscheidungsrelevanter Informationen aus dem Gedächtnis

**Der Teilschritt „Abruf entscheidungsrelevanter Informationen aus dem Gedächtnis“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Aufmerksamkeit auf die angebotenen Informationen richten (Kog-A-1)
* ausreichende Aufmerksamkeitsspanne (Kog-A-2)
* Gespeichertes (Erfahrungs-)Wissen zum Feedback vergangener Entscheidungen (Kog-W-2)
* Gelingendes Erinnern des gespeicherten (Erfahrungs-)Wissens zum Feedback vergangener Entscheidungen (Langzeitgedächtnis, Kog-G-9)
* Gespeichertes (Erfahrungs-)Wissen, dass die eigene Auswahl zu einem erwünschten Ergebnis führt (Kog-W-3)
* Gelingendes Erinnern des gespeicherten (Erfahrungs-)Wissens, dass die eigene Auswahl zu einem erwünschten Ergebnis führt (Langzeitgedächtnis, Kog-G-10)

## 3. Phase: Entscheidung

### Bewertung der entscheidungsrelevanten Informationen

**Der Teilschritt „Bewertung der entscheidungsrelevanten Informationen“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die entscheidungsrelevanten Informationen (z.B. Optionen, bisherige Präferenzen) ab der Phase der Entscheidungsvorbereitung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-5)
* ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die entscheidungsrelevanten Informationen (z.B. Optionen, bisherige Präferenzen) ab der Phase der Entscheidungsvorbereitung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-6)

### Treffen einer Entscheidung zu den angebotenen Optionen

**Der Teilschritt „Treffen einer Entscheidung zu den angebotenen Optionen“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Sozial-emotionale Kompetenzen der entscheidenden Person

* Entwicklung einer Präferenz anhand der eigenen Motivation und Emotionen (SE-ME-2)

Alltagspraxis

* Freiraum einräumen zur Entwicklung einer Präferenz unabhängig von Konventionen und sozialen Erwartungen (All-9)

## 4. Phase: Entscheidungsmitteilung

### Mitteilung der getroffenen Entscheidung

**Der Teilschritt „Mitteilung der getroffenen Entscheidung“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Sich des eigenen Selbst im Gegensatz zum Rest der Welt bewusst sein (Kog-B-4)
* Sich der eigenen möglichen Wirkung auf andere Personen bewusst sein (Kog-B-5)
* Menschen und Objekte unterscheiden können (Kog-B-6)
* Verständnis, dass Andere intentional handeln (Kog-B-7)
* Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens (Kog-A-3 bzw. Kog-W-4)
* ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikationspartner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-1)
* ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikationspartner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-2)
* ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-3)
* ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-4)
* Gelingendes Erinnern des ggf. geteilten Wissens, auf dem der gemeinsame Hintergrund basiert (Langzeitgedächtnis, Kog-G-7)

Kommunikation der entscheidenden Person

* Mindestens eine nutzbare expressive Ausdrucksform (Kom-L-2)
* Das situationsspezifische „Vokabular“ für die Auswahl kennen (Kom-L-3)
* Die eigenen expressiven Ausdrucksmöglichkeiten in der spezifischen Situation möglichst flüssig anwenden und ausführen können (Kom-O-1)
* Die Kommunikationsfunktionen „ein Angebot abwehren“, „ein Angebot annehmen“ ausdrücken können (Kom-So-3)
* Auf die Kommunikationspartner\*innen eingehen (Kom-So-7)

Sozial-emotionale Kompetenzen der entscheidenden Person

* Ausreichende Motivation für Kommunikation (SE-ME-3)
* Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln (SE-ME-4)
* Annahme zur Hilfsbereitschaft der Kommunikationspartner\*innen (SE-E-6)

Motorik der entscheidenden Person

* Motorische Fähigkeit für mindestens eine expressive Kommunikationsform (Mot-1)

### Die Rolle der sprechenden Person abgeben

**Der Teilschritt „Die Rolle der sprechenden Person abgeben“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kommunikation der entscheidenden Person

* Fähigkeit zur Weitergabe eines kommunikativen Gesprächsschritts (Kom-So-2)

## 5. Phase: Entscheidungsverständigung

### *Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung*

**Der Teilschritt „Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Wissen, welche Kommunikationsformen die entscheidende Person nutzen kann (Wis-KP-17)
* Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen (Wis-KP-7)
* Wissen, wie viel Zeit die Person braucht, um eine Mitteilung auszudrücken (Wis-KP-18)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Aufmerksamkeit auf alle Ausdrucksformen der entscheidenden Person sowie ihr Verhalten richten können (Fäh-KP-14)

### *Verständnis der mitgeteilten Entscheidung*

**Der Teilschritt „Verständnis der mitgeteilten Entscheidung“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)
* Annahme zur Hilfsbereitschaft der entscheidenden Person (Ein-KP-4)
* Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln (Ein-KP-3)
* Annahme, die momentane Präferenz der entscheidenden Person nicht sicher kennen zu können (Ein-KP-13)

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Wissen, welche Bedeutung(en) einer Kommunikationsweise der Person zuzuordnen sein könnte(n) (Wis-KP-19)
* Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens   
  (Wis-KP-4)
* Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens (Wis-KP-12)
* Wissen, dass das eigene Verständnis der mitgeteilten Entscheidung eine gewisse Vorläufigkeit hat (Wis-KP-20)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Die wahrgenommene Kommunikationsweise deuten können (Fäh-KP-15)
* Einen gemeinsamen Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens herstellen können (Fäh-KP-8)

### Wahrnehmung von Nachfragen, die die Kommunikationspartner\*innen ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellen

**Der Teilschritt „Wahrnehmung von Nachfragen, die die Kommunikationspartner\*innen ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellen“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Aufmerksamkeit auf die angebotenen Informationen richten (Kog-A-1)
* ausreichende Aufmerksamkeitsspanne (Kog-A-2)

Wahrnehmung der entscheidenden Person

* Mindestens eine nutzbare Sinnesmodalität (Wah-1)

### Verständnis von Nachfragen, die die Kommunikationspartner\*innen ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellen

**Der Teilschritt „Verständnis von Nachfragen, die die Kommunikationspartner\*innen ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellen“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kommunikation der entscheidenden Person

* Den Kommunikationsmodus der Kommunikationspartner\*innen grundsätzlich verstehen und die verwendeten Zeichen kennen (Kom-L-1)

### Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde

**Der Teilschritt „Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kommunikation der entscheidenden Person

* Darauf achten können, ob das eigene Verständnis mit dem der Kommunikationspartner\*innen übereinstimmt (Kom-St-1)

### *Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde*

**Der Teilschritt „Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Beobachtungen zur entscheidenden Person und ihrer Interaktion mit Anderen und der Umwelt heranziehen können, um die eigene Interpretation ihrer Mitteilung zu prüfen (Fäh-KP-16)

### Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde

**Der Teilschritt „Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Sich des eigenen Selbst im Gegensatz zum Rest der Welt bewusst sein (Kog-B-4)
* Sich der eigenen möglichen Wirkung auf andere Personen bewusst sein (Kog-B-5)
* Menschen und Objekte unterscheiden können (Kog-B-6)
* ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-3)
* ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-4)

Kommunikation der entscheidenden Person

* Mindestens eine nutzbare expressive Ausdrucksform (Kom-L-2)
* Das situationsspezifische „Vokabular“ für einen Hinweis auf ein Verständigungsproblem kennen (Kom-L-4)
* Die eigenen expressiven Ausdrucksmöglichkeiten in der spezifischen Situation möglichst flüssig anwenden und ausführen können (Kom-O-1)
* Unverständnis ausdrücken können, z. B. durch Kommunikationsfunktionen „fragen“, „kommentieren“, „Unwohlsein ausdrücken“ (Kom-So-5)

Sozial-emotionale Kompetenzen der entscheidenden Person

* Ausreichende Motivation für Kommunikation (SE-ME-3)

Motorik der entscheidenden Person

* Motorische Fähigkeit für mindestens eine expressive Kommunikationsform (Mot-1)

### *Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde*

**Der Teilschritt „Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungsproblem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikationspartner\*innen falsch verstanden wurde“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Wissen über Kommunikationsformen, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-6)
* Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen (Wis-KP-7)
* Wissen über das Tempo, in dem Kommunikation für die Person verstehbar ist (Wis-KP-8)
* Wissen über die Komplexität von Mitteilungen, die für die Person höchstens verstehbar ist   
  (Wis-KP-9)
* Wissen über Kommunikationsinhalte, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-10)
* Wissen über die Art und Weise der Reizpräsentation, die für die Person am verständlichsten ist (Wis-KP-11)
* Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens   
  (Wis-KP-4)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Kommunikationsformen verwenden können, die für die entscheidende Person verstehbar sind (Fäh-KP-3)
* Ggf. einfache Kommunikationshilfen nutzen, ansteuern und Fehler darin beheben können   
  (Fäh-KP-4)
* Möglichst neutralen Standpunkt in der Kommunikation einnehmen können (Fäh-KP-5)
* Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob die neutrale Kommunikation gelingt (Fäh-KP-6)
* Das Verständnis der Mitteilung der Entscheidung prüfen können, ohne die entscheidende Person damit zur Revidierung ihrer Entscheidung zu veranlassen (Fäh-KP-17)

### Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem

**Der Teilschritt „Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem“ der entscheidenden Person wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Sich des eigenen Selbst im Gegensatz zum Rest der Welt bewusst sein (Kog-B-4)
* Sich der eigenen möglichen Wirkung auf andere Personen bewusst sein (Kog-B-5)
* Menschen und Objekte unterscheiden können (Kog-B-6)
* ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-3)
* ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis, Kog-G-4)

Kommunikation der entscheidenden Person

* Mindestens eine nutzbare expressive Ausdrucksform (Kom-L-2)
* Das situationsspezifische „Vokabular“ für die Reparatur der eigenen Mitteilung kennen   
  (Kom-L-5)
* Die eigenen expressiven Ausdrucksmöglichkeiten in der spezifischen Situation möglichst flüssig anwenden und ausführen können (Kom-O-1)
* Die Kommunikationsfunktion „etwas fordern“ (z. B. eine Alternative zu dem Erhaltenen) oder eine andere passende Kommunikationsfunktion ausdrücken können (Kom-So-4)
* Möglichst viele Reparaturstrategien nutzen können (Kom-St-2)

Sozial-emotionale Kompetenzen der entscheidenden Person

* Ausreichende Motivation für Kommunikation (SE-ME-3)

Motorik der entscheidenden Person

* Motorische Fähigkeit für mindestens eine expressive Kommunikationsform (Mot-1)

### *Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem*

**Der Teilschritt „Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungsproblem“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen (Ein-KP-1)
* Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen (Ein-KP-2)

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Wissen über Kommunikationsformen, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-6)
* Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen (Wis-KP-7)
* Wissen über das Tempo, in dem Kommunikation für die Person verstehbar ist (Wis-KP-8)
* Wissen über die Komplexität von Mitteilungen, die für die Person höchstens verstehbar ist   
  (Wis-KP-9)
* Wissen über Kommunikationsinhalte, die für die Person verstehbar sind (Wis-KP-10)
* Wissen über die Art und Weise der Reizpräsentation, die für die Person am verständlichsten ist (Wis-KP-11)
* Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens   
  (Wis-KP-4)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Kommunikationsformen verwenden können, die für die entscheidende Person verstehbar sind (Fäh-KP-3)
* Ggf. einfache Kommunikationshilfen nutzen, ansteuern und Fehler darin beheben können   
  (Fäh-KP-4)
* Möglichst neutralen Standpunkt in der Kommunikation einnehmen können (Fäh-KP-5)
* Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob die neutrale Kommunikation gelingt (Fäh-KP-6)

### *Anerkennung der getroffenen Entscheidung*

**Der Teilschritt „Anerkennung der getroffenen Entscheidung“ der Kommunikationspartner\*innen wird durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

* Die offiziell geregelten Rechte der Person auf eigene Entscheidungen anerkennen (Ein-KP-5)
* Von einer Entscheidungsfähigkeit der entscheidenden Person bei der anstehenden Entscheidung ausgehen (Ein-KP-7)
* Vollständige Wahlfreiheit zugestehen (Ein-KP-14)

## Alle Phasen

### Alle Teilschritte, die die entscheidende Person ausführt

**Alle Teilschritte der entscheidenden Person werden durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Kognition der entscheidenden Person

* Aufmerksamkeit auf die angebotenen Informationen richten (Kog-A-1)
* ausreichende Aufmerksamkeitsspanne (Kog-A-2)

### *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikationspartner\*innen ggf. Assistenz leisten*

**Alle Teilschritte, in denen die Kommunikationspartner\*innen ggf. Assistenz leisten werden durch folgende Voraussetzungen ermöglicht bzw. beeinflusst:**

Wissen der Kommunikationspartner\*innen

* Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens   
  (Wis-KP-4)
* Wissen, dass der Bedarf einer Person nach Unterstützung beim Entscheiden nicht statisch ist und schwanken kann (Wis-KP-21)
* Wissen, welche Strukturierung des Entscheidungsprozesses der Person ggf. beim Entscheiden und Kommunizieren hilft (Wis-KP-22)
* Wissen zu einer für Wahrnehmung und Bewegung angemessenen Positionierung der Person (Wis-KP-23)

Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

* Den Kommunikations- und Entscheidungsprozess für die Person passend strukturieren können (Fäh-KP-18)
* Die Balance finden können zwischen zu viel und zu wenig Unterstützung im Entscheidungs- und Kommunikationsprozess (Fäh-KP-19)
* Eine angemessene Positionierung der Person sicherstellen können (Fäh-KP-20)
* Zum selbstbestimmten Entscheiden ermutigen können (Fäh-KP-21)
* Zur Mitteilung der getroffenen Entscheidung und ggf. begleitender Gefühle, Gedanken etc. ermutigen können (Fäh-KP-22)

Offizielle Regularien

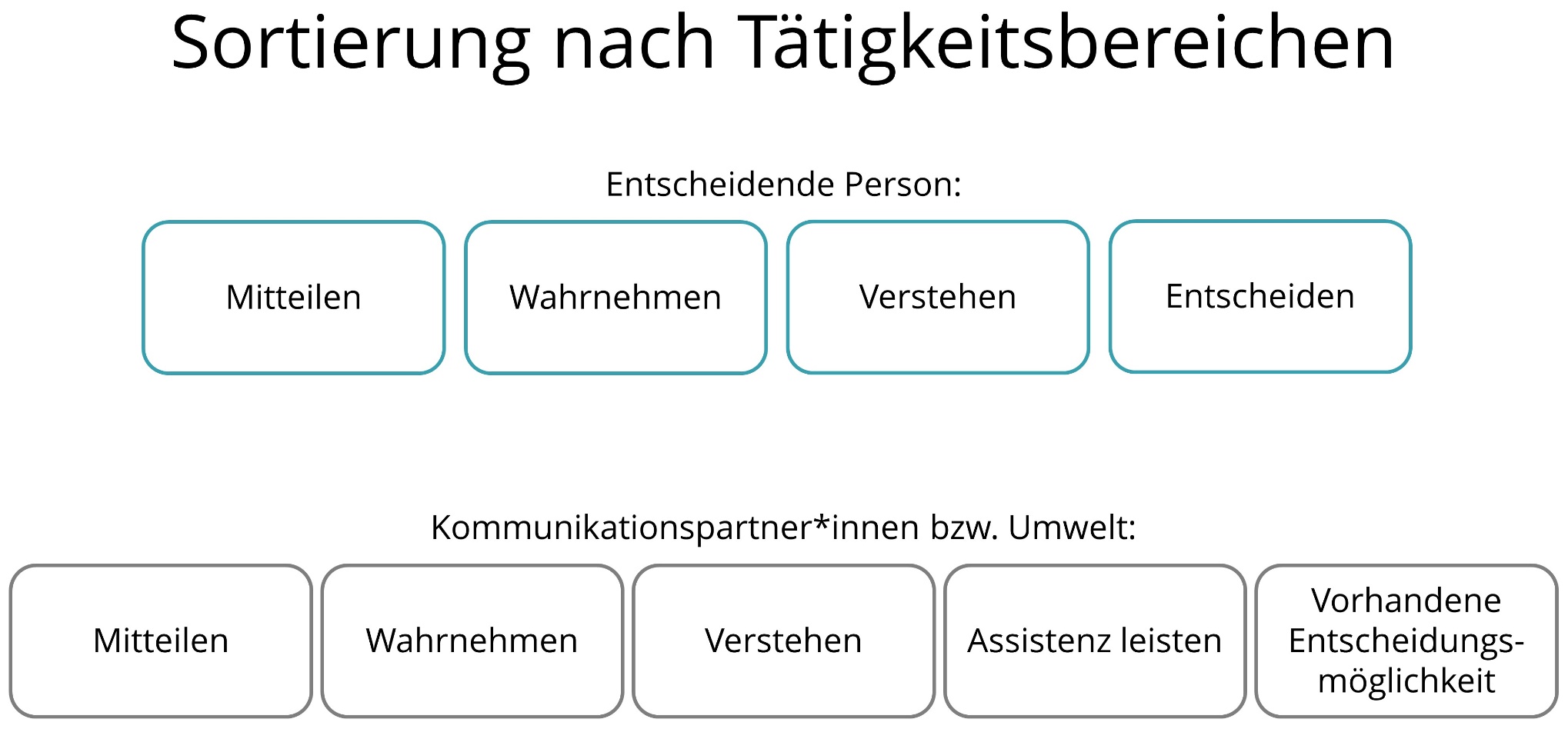
* adäquate Rahmenbedingungen für Arbeit und Leben der Kommunikationspartner\*innen, mit denen ausreichende Assistenz für die entscheidende Person möglich ist (Reg-1)
* (finanzielle) Förderung von assistiven Technologien bzw. universellem Design von Technologien, die die entscheidende Person für die Entscheidungssituation benötigt (Reg-2)

Alltagspraxis

* Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz unter Priorisierung der Autonomieförderung vor den institutionellen/organisatorischen Zielen (All-3)
* Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz in intensiver Kommunikation mit der entscheidenden Person (All-4)
* Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz im Bewusstsein der offiziell geregelten Rechte der entscheidenden Person (All-5)
* Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz im Bewusstsein der aus dem eigenen Verhalten folgenden potentiellen Einschränkungen für Kommunikation und Teilhabe der entscheidenden Person (All-6)
* möglichst störungsfreies Setting (All-7)
* ausreichend Zeit einräumen können (All-8)

# Nach Tätigkeitsbereichen sortierte Voraussetzungen von Entscheidungskompetenz

## Übersicht über die Tätigkeitsbereiche



## Voraussetzungen der entscheidenden Person

### Beim Wahrnehmen

**Die folgenden Voraussetzungen (linke Spalte) beeinflussen bzw. ermöglichen das Wahrnehmen der entscheidenden Person im Entscheidungsprozess. Sie sind spezifisch bei den durch X markierten Teilschritten relevant.**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | Entscheidungsvorbereitung | | | Entscheidungsverständigung | |
| Wahrnehmung der Entscheidungs-situation bzw. der Entscheidungsfrage | Wahrnehmung der angebotenen  Optionen | Ggf. ein Verständi-gungsproblem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungs-frage nicht verstanden hat | Wahrnehmung von Nachfragen, die die Kommunikations-partner\*innen ggf. zu ihrer Verständnis-sicherung stellen | Ggf. ein Verständi-gungsproblem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde |
| **Kog**-A-1 | Aufmerksamkeit auf die angebotenen Informationen richten | X | X |  | X |  |
| Kog-A-2 | ausreichende Aufmerksamkeitsspanne | X | X |  | X |  |
| **Wah**-1 | Mindestens eine nutzbare Sinnesmodalität | X | X |  | X |  |
| **Kom**-So-6 | Den Kommunikations-partner\*innen Aufmerksamkeit zeigen | X |  |  |  |  |
| Kom-St-1 | Darauf achten können, ob das eigene Verständnis mit dem der Kommunikations-partner\*innen übereinstimmt |  |  | X |  | X |

### Beim Verstehen

**Die folgenden Voraussetzungen (linke Spalte) beeinflussen bzw. ermöglichen das Verstehen der entscheidenden Person im Entscheidungsprozess. Sie sind spezifisch bei den durch X markierten Teilschritten relevant.**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | Entscheidungsvorbereitung | | | Entscheidungsverständigung |
| Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Verständnis, welche Optionen angeboten werden | Die Rolle der sprechenden Person übernehmen | Verständnis von Nachfragen, die die Kommunikations-partner\*innen ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellen |
| **Kog**-B-3 | Sich der eigenen möglichen Wirkung auf / mit diesen Optionen bewusst sein |  | X |  |  |
| Kog-B-7 | Verständnis, dass Andere intentional handeln | X |  |  |  |
| Kog-A-3 | Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens | X |  |  |  |
| Kog-W-1 | Gespeichertes (Erfahrungs-)Wissen zu und mit den angebotenen Optionen |  | X |  |  |
| Kog-W-4 | Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens | X |  |  |  |
| Kog-G-1 | ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikations-partner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis) | X |  |  |  |
| Kog-G-2 | ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikationspartner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis) | X |  |  |  |
| Kog-G-7 | Gelingendes Erinnern des ggf. geteilten Wissens, auf dem der gemeinsame Hintergrund basiert (Langzeitgedächtnis) | X |  |  |  |
| Kog-G-8 | Gelingendes Erinnern des gespeicherten (Erfahrungs-) Wissens zu und mit den angebotenen Optionen (Langzeitgedächtnis) |  | X |  |  |
| **Kom**-L-1 | Den Kommunikationsmodus der Kommunikations-partner\*innen grundsätzlich verstehen und die verwendeten Zeichen kennen | X | X |  | X |
| Kom-So-1 | Fähigkeit zur Übernahme eines kommunikativen Gesprächsschritts |  |  | X |  |
| **SE**-ME-4 | Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln | X |  |  |  |
| SE-E-6 | Annahme zur Hilfsbereitschaft der Kommunikations-partner\*innen | X |  |  |  |

### Beim Mitteilen

**Die folgenden Voraussetzungen (linke Spalte) beeinflussen bzw. ermöglichen das Mitteilen der entscheidenden Person im Entscheidungsprozess. Sie sind spezifisch bei den durch X markierten Teilschritten relevant.**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | Entscheidungsvorbereitung | | Entscheidungsmitteilung | | Entscheidungsverständigung | |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungs-frage nicht verstanden hat | Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem | Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Die Rolle der sprechenden Person abgeben | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitge-teilte Entscheidung von den Kommuni-kationspartner-\*innen falsch verstanden wurde | Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| **Kog**-B-4 | Sich des eigenen Selbst im Gegensatz zum Rest der Welt bewusst sein | X | X | X |  | X | X |
| Kog-B-5 | Sich der eigenen möglichen Wirkung auf andere Personen bewusst sein | X | X | X |  | X | X |
| Kog-B-6 | Menschen und Objekte unterscheiden können | X | X | X |  | X | X |
| Kog-B-7 | Verständnis, dass Andere intentional handeln |  |  | X |  |  |  |
| Kog-A-3 | Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens |  |  | X |  |  |  |
| Kog-W-4 | Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens |  |  | X |  |  |  |
| Kog-G-1 | ausreichender Speicher-umfang des Arbeitsgedächt-nisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikationspartner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis) |  |  | X |  |  |  |
| Kog-G-2 | ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikations-partner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis) |  |  | X |  |  |  |
| Kog-G-3 | ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis) | X | X | X |  | X | X |
| Kog-G-4 | ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis) | X | X | X |  | X | X |
| Kog-G-7 | Gelingendes Erinnern des ggf. geteilten Wissens, auf dem der gemeinsame Hintergrund basiert (Langzeitgedächtnis) |  |  | X |  |  |  |
| **Kom**-L-2 | Mindestens eine nutzbare expressive Ausdrucksform | X | X | X |  | X | X |
| Kom-L-3 | Das situationsspezifische „Vokabular“ für die Auswahl kennen |  |  | X |  |  |  |
| Kom-L-4 | Das situationsspezifische „Vokabular“ für einen Hinweis auf ein Verständigungsproblem kennen | X |  |  |  | X |  |
| Kom-L-5 | Das situationsspezifische „Vokabular“ für die Reparatur der eigenen Mitteilung kennen |  | X |  |  |  | X |
| Kom-O-1 | Die eigenen expressiven Ausdrucksmöglichkeiten in der spezifischen Situation möglichst flüssig anwenden und ausführen können | X | X | X |  | X | X |
| Kom-So-2 | Fähigkeit zur Weitergabe eines kommunikativen Gesprächsschritts |  |  |  | X |  |  |
| Kom-So-3 | Die Kommunikationsfunktionen „ein Angebot abwehren“, „ein Angebot annehmen“  ausdrücken können |  |  | X |  |  |  |
| Kom-So-4 | Die Kommunikationsfunktion „etwas fordern“ (z. B. eine Alternative zu dem Erhaltenen) oder eine andere passende Kommunikationsfunktion ausdrücken können |  | X |  |  |  | X |
| Kom-So-5 | Unverständnis ausdrücken können, z. B. durch Kommunikationsfunktionen „fragen“, „kommentieren“, „Unwohlsein ausdrücken“ | X |  |  |  | X |  |
| Kom-So-7 | Auf die Kommunikations-partner\*innen eingehen |  |  | X |  |  |  |
| Kom-St-2 | Möglichst viele Reparatur-strategien nutzen können |  | X |  |  |  | X |
| **SE**-ME-3 | Ausreichende Motivation für Kommunikation | X | X | X |  | X | X |
| SE-ME-4 | Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln |  |  | X |  |  |  |
| SE-E-6 | Annahme zur Hilfsbereitschaft der Kommunikations-partner\*innen |  |  | X |  |  |  |
| **Mot**-1 | Motorische Fähigkeit für mindestens eine expressive Kommunikationsform | X | X | X |  | X | X |

### Beim Entscheiden

**Die folgenden Voraussetzungen (linke Spalte) beeinflussen bzw. ermöglichen das Entscheiden der entscheidenden Person im Entscheidungsprozess. Sie sind spezifisch bei den durch X markierten Teilschritten relevant.**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | Entscheidungsvorbereitung | | | Entscheidung | |
| Erkennen, dass eine Entscheidung erwartet wird | Sich an der Entscheidungs-situation beteiligen wollen | Abruf entscheidungs-relevanter Informationen aus dem Gedächtnis | Bewertung der entscheidungs-relevanten Informationen | Treffen einer Entscheidung zu den angebotenen Optionen |
| **Kog**-B-1 | Sich der Wahl bewusst sein | X |  |  |  |  |
| Kog-B-2 | Sich der verfügbaren Optionen bewusst sein | X |  |  |  |  |
| Kog-A-1 | Aufmerksamkeit auf die angebo-tenen Informationen richten |  |  | X |  |  |
| Kog-A-2 | ausreichende Aufmerksamkeitsspanne |  |  | X |  |  |
| Kog-W-2 | Gespeichertes (Erfahrungs-) Wissen zum Feedback vergangener Entscheidungen |  |  | X |  |  |
| Kog-W-3 | Gespeichertes (Erfahrungs-) Wissen, dass die eigene Auswahl zu einem erwünschten Ergebnis führt |  |  | X |  |  |
| Kog-G-5 | ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die entscheidungsrelevanten Informationen (z.B. Optionen, bisherige Präferenzen) ab der Phase der Entscheidungs-vorbereitung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis) |  |  |  | X |  |
| Kog-G-6 | ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die entscheidungsrelevanten Informationen (z.B. Optionen, bisherige Präferenzen) ab der Phase der Entscheidungs-vorbereitung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis) |  |  |  | X |  |
| Kog-G-9 | Gelingendes Erinnern des gespeicherten (Erfahrungs-) Wissens zum Feedback vergangener Entscheidungen (Langzeitgedächtnis) |  |  | X |  |  |
| Kog-G-10 | Gelingendes Erinnern des gespeicherten (Erfahrungs-) Wissens, dass die eigene Auswahl zu einem erwünschten Ergebnis führt (Langzeitgedächtnis) |  |  | X |  |  |
| **SE**-ME-1 | Ausreichende Motivation für Interaktion |  | X |  |  |  |
| SE-ME-2 | Entwicklung einer Präferenz anhand der eigenen Motivation und Emotionen |  |  |  |  | X |
| SE-E-1 | Annahme eines angenehmen Kommunikationsverlaufs |  | X |  |  |  |
| SE-E-2 | Annahme, dass die Kommunikation der Umsetzung der eigenen Anliegen nützt |  | X |  |  |  |
| SE-E-3 | Mindestmaß an generellem Kommunikationsinteresse |  | X |  |  |  |
| SE-E-4 | Mindestmaß an kommunikationsbezogener Selbstwirksamkeitsüberzeugung |  | X |  |  |  |
| SE-E-5 | Akzeptierende Haltung gegenüber den eigenen (ggf. unterstützten) Kommunikationsformen |  | X |  |  |  |

## Voraussetzungen der Kommunikationspartner\*innen bzw. der Umwelt

### Vorhandene Entscheidungsmöglichkeit

**Die folgenden Voraussetzungen (linke Spalte) beeinflussen bzw. ermöglichen, dass eine Entscheidungsmöglichkeit vorhanden ist.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | | Entscheidungsfrage |
| Vorhandene Entscheidungsmöglichkeit |
| **Ein**-KP-5 | Die offiziell geregelten Rechte der Person auf eigene Entscheidungen anerkennen | X |
| Ein-KP-6 | Selbstständiges Entscheiden auch bei Menschen mit Behinderung für umsetzbar halten | X |
| Ein-KP-7 | Von einer Entscheidungsfähigkeit der entscheidenden Person bei der anstehenden Entscheidung ausgehen | X |
| Ein-KP-8 | Der entscheidenden Person Entscheidungsmöglichkeit einräumen wollen und dafür ggf. eigene Interessen zurückstellen | X |
| Ein-KP-9 | Die selbstbestimmte Entscheidung der entscheidenden Person vor dem eigenen Bedürfnis, sie zu schützen, priorisieren | X |
| Ein-KP-10 | Die entscheidende Person als vorrangig verantwortlich für die Entscheidungsfindung ansehen | X |
| Ein-KP-11 | Der entscheidenden Person mit zunehmendem Alter mehr Entscheidungsbeteiligung zugestehen | X |
| Ein-KP-12 | Annahme, dass die entscheidende Person selbstständig entscheiden möchte und dies schätzt | X |
| Ein-KP-13 | Annahme, die momentane Präferenz der entscheidenden Person nicht sicher kennen zu können | X |
| **Wis**-KP-1 | Grundsätzliches Wissen über Entscheidungsformen, die auch vorsymbolisch kommunizierende Personen nutzen können | X |
| Wis-KP-2 | Wissen, dass sich auch vorsymbolisch kommunizierte Entscheidungssituationen auf ein breites Spektrum an Inhalten beziehen können | X |
| Wis-KP-3 | Wissen, dass sich Präferenzen z. T. schnell verändern können | X |
| Wis-KP-4 | Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens | X |
| Wis-KP-5 | Wissen über Aufbau und Komplexitätsgrade von Entscheidungen allgemein | X |
| **Fäh**-KP-1 | Möglichkeiten zur Selbstbestimmung der entscheidenden Person erkennen und bewältigbare Entscheidungssituationen auswählen | X |
| Fäh-KP-2 | Balance finden zwischen der eigenen Fürsorgepflicht und dem Recht auf Selbstbestimmung der entscheidenden Person | X |
| **Reg**-3 | Offizielle Regularien sehen Entscheidungsmöglichkeit vor | X |
| **All**-1 | Nutzung der Gestaltungsspielräume innerhalb der offiziellen Regularien und Abläufe für Entscheidungsangebote | X |
| All-2 | Entscheidungsangebote auch in Routinesituationen vorsehen | X |

### Beim Mitteilen

**Die folgenden Voraussetzungen (linke Spalte) beeinflussen bzw. ermöglichen das Mitteilen der Kommunikationspartner\*innen im Entscheidungsprozess. Sie sind spezifisch bei den durch X markierten Teilschritten relevant.**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Entscheidungsfrage | | | Entscheidungsvorbereitung | | Entscheidungsverständigung | |
|  |  | Eine Entscheidungs-frage stellen | Optionen anbieten | Die Rolle der sprechenden Person abgeben | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungs-frage nicht verstanden hat | Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitge-teilte Entschei-dung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| **Ein**-KP-1 | Von einer Kommunikations-fähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen | X | X |  | X | X | X | X |
| Ein-KP-2 | Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und  -niveau an die entscheidende Person anzupassen | X | X |  | X | X | X | X |
| Ein-KP-3 | Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln | X |  |  |  |  |  |  |
| Ein-KP-4 | Annahme zur Hilfsbereitschaft der entscheidenden Person | X |  |  |  |  |  |  |
| **Wis**-KP-4 | Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens | X | X |  | X | X | X | X |
| Wis-KP-6 | Wissen über Kommunikations-formen, die für die Person verstehbar sind | X | X |  | X | X | X | X |
| Wis-KP-7 | Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen | X | X |  | X | X | X | X |
| Wis-KP-8 | Wissen über das Tempo, in dem Kommunikation für die Person verstehbar ist | X | X |  | X | X | X | X |
| Wis-KP-9 | Wissen über die Komplexität von Mitteilungen, die für die Person höchstens verstehbar ist | X | X |  | X | X | X | X |
| Wis-KP-10 | Wissen über Kommunikations-inhalte, die für die Person verstehbar sind | X | X |  | X | X | X | X |
| Wis-KP-11 | Wissen über die Art und Weise der Reizpräsentation, die für die Person am verständlichsten ist | X | X |  | X | X | X | X |
| Wis-KP-12 | Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens | X |  |  |  |  |  |  |
| Wis-KP-13 | Wissen über die Darstellung von Optionen, die für die Person verstehbar ist |  | X |  |  |  |  |  |
| Wis-KP-14 | Wissen, wie viel Zeit die Person zum Verstehen der Optionen braucht |  | X |  |  |  |  |  |
| Wis-KP-15 | Wissen, wie man der entscheidenden Person klare Kontexthinweise geben kann, dass von ihr nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird |  |  | X |  |  |  |  |
| Wis-KP-16 | Wissen, wie viel Zeit die entscheidende Person braucht, um zu erkennen, dass von ihr nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird |  |  | X |  |  |  |  |
| **Fäh**-KP-3 | Kommunikationsformen verwenden können, die für die entscheidende Person verstehbar sind | X | X |  | X | X | X | X |
| Fäh-KP-4 | Ggf. einfache Kommunikations-hilfen nutzen, ansteuern und Fehler darin beheben können | X | X |  | X | X | X | X |
| Fäh-KP-5 | Möglichst neutralen Standpunkt in der Kommunikation einnehmen können | X | X |  | X | X | X | X |
| Fäh-KP-6 | Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob die neutrale Kommunikation gelingt | X | X |  | X | X | X | X |
| Fäh-KP-8 | Einen gemeinsamen Hinter-grund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens herstellen können | X | X |  |  |  |  |  |
| Fäh-KP-9 | Optionen übersichtlich präsentieren |  | X |  |  |  |  |  |
| Fäh-KP-10 | Notwendige Informationen für die Entscheidung zur Verfügung stellen können |  | X |  |  |  |  |  |
| Fäh-KP-11 | Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob man der entscheidenden Person ausreichend Informationen für die möglichst unabhängige Entscheidung zur Verfügung stellt |  | X |  |  |  |  |  |
| Fäh-KP-12 | Klare Kontexthinweise geben können, dass von der entschei-denden Person nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird |  |  | X |  |  |  |  |
| Fäh-KP-13 | Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob es für die Person erkennbare Kontexthinweise gibt, dass von ihr nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird |  |  | X |  |  |  |  |
| Fäh-KP-17 | Das Verständnis der Mitteilung der Entscheidung prüfen können, ohne die entscheidende Person damit zu Revidierung ihre Entscheidung zu veranlassen |  |  |  |  |  | X |  |

### Beim Wahrnehmen

**Die folgenden Voraussetzungen (linke Spalte) beeinflussen bzw. ermöglichen das Wahrnehmen der Kommunikationspartner\*innen im Entscheidungsprozess. Sie sind spezifisch bei den durch X markierten Teilschritten relevant.**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Entscheidungsvorbereitung | | Entscheidungsverständigung | |
|  |  | Wahrnehmung von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt | Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung | Ggf. ein Verständigungsproblem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde |
| **Ein**-KP-1 | Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen | X |  | X |  |
| Ein-KP-2 | Bereitschaft, sich mit Kommunikations-formen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen | X |  | X |  |
| **Wis**-KP-7 | Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen |  |  | X |  |
| Wis-KP-17 | Wissen, welche Kommunikationsformen die entscheidende Person nutzen kann |  |  | X |  |
| Wis-KP-18 | Wissen, wie viel Zeit die Person braucht, um eine Mitteilung auszudrücken |  |  | X |  |
| **Fäh**-KP-7 | Sich versichern können, dass die Person die Mitteilung verstanden hat |  | X |  |  |
| Fäh-KP-14 | Aufmerksamkeit auf alle Ausdrucks-formen der entscheidenden Person sowie ihr Verhalten richten können |  |  | X |  |
| Fäh-KP-16 | Beobachtungen zur entscheidenden Person und ihrer Interaktion mit Anderen und der Umwelt heranziehen können, um die eigene Interpretation ihrer Mitteilung zu prüfen |  |  |  | X |

### Beim Verstehen

**Die folgenden Voraussetzungen (linke Spalte) beeinflussen bzw. ermöglichen das Verstehen der Kommunikationspartner\*innen im Entscheidungsprozess. Sie sind spezifisch bei den durch X markierten Teilschritten relevant.**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | Entscheidungsvorbereitung | Entscheidungsverständigung | |
| Verständnis von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt | Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Anerkennung der getroffenen Entscheidung |
| **Ein**-KP-1 | Von einer Kommunikationsfähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen | X | X |  |
| Ein-KP-2 | Bereitschaft, sich mit Kommunikationsformen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen | X | X |  |
| Ein-KP-3 | Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln |  | X |  |
| Ein-KP-4 | Annahme zur Hilfsbereitschaft der entscheidenden Person |  | X |  |
| Ein-KP-5 | Die offiziell geregelten Rechte der Person auf eigene Entscheidungen anerkennen |  |  | X |
| Ein-KP-7 | Von einer Entscheidungsfähigkeit der entscheidenden Person bei der anstehenden Entscheidung ausgehen |  |  | X |
| Ein-KP-13 | Annahme, die momentane Präferenz der entscheidenden Person nicht sicher kennen zu können |  | X |  |
| Ein-KP-14 | Vollständige Wahlfreiheit zugestehen |  |  | X |
| **Wis**-KP-4 | Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens |  | X |  |
| Wis-KP-12 | Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens |  | X |  |
| Wis-KP-19 | Wissen, welche Bedeutung(en) einer Kommunikationsweise der Person zuzuordnen sein könnte(n) |  | X |  |
| Wis-KP-20 | Wissen, dass das eigene Verständnis der mitgeteilten Entscheidung eine gewisse Vorläufigkeit hat |  | X |  |
| **Fäh**-KP-8 | Einen gemeinsamen Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens herstellen können |  | X |  |
| Fäh-KP-15 | Die wahrgenommene Kommunikationsweise deuten können |  | X |  |

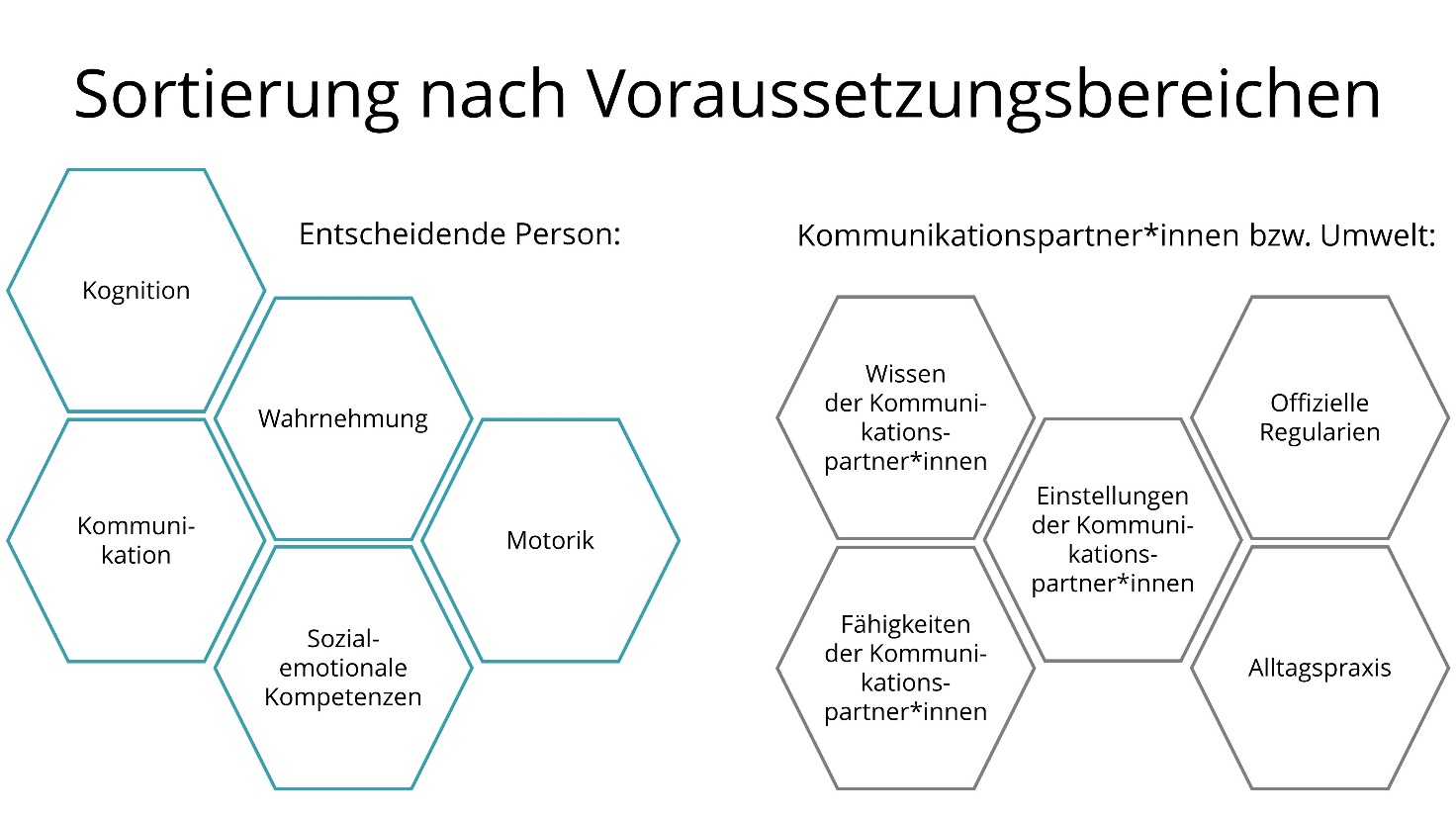
### Beim Assistenz leisten

**Die folgenden Voraussetzungen (linke Spalte) beeinflussen bzw. ermöglichen das Assistenz leisten der Kommunikationspartner\*innen im Entscheidungsprozess.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | | Alle Phasen |
| Alle Teilschritte, in denen die Kommunikationspartner\*innen ggf. Assistenz leisten |
| **Wis**-KP-4 | Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens | X |
| Wis-KP-21 | Wissen, dass der Bedarf einer Person nach Unterstützung beim Entscheiden nicht statisch ist und schwanken kann | X |
| Wis-KP-22 | Wissen, welche Strukturierung des Entscheidungsprozesses der Person ggf. beim Entscheiden und Kommunizieren hilft | X |
| Wis-KP-23 | Wissen zu einer für Wahrnehmung und Bewegung angemessenen Positionierung der Person | X |
| **Fäh**-KP-18 | Den Kommunikations- und Entscheidungsprozess für die Person passend strukturieren können | X |
| Fäh-KP-19 | Die Balance finden können zwischen zu viel und zu wenig Unterstützung im Entscheidungs- und Kommunikationsprozess | X |
| Fäh-KP-20 | Eine angemessene Positionierung der Person sicherstellen können | X |
| Fäh-KP-21 | Zum selbstbestimmten Entscheiden ermutigen können | X |
| Fäh-KP-22 | Zur Mitteilung der getroffenen Entscheidung und ggf. begleitender Gefühle, Gedanken etc. ermutigen können | X |
| **Reg**-1 | adäquate Rahmenbedingungen für Arbeit und Leben der Kommunikationspartner\*innen, mit denen ausreichende Assistenz für die entscheidende Person möglich ist | X |
| Reg-2 | (finanzielle) Förderung von assistiven Technologien bzw. universellem Design von Technologien, die die entscheidende Person für die Entscheidungssituation benötigt | X |
| **All**-3 | Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz unter Priorisierung der Autonomieförderung vor den institutionellen/organisatorischen Zielen | X |
| All-4 | Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz in intensiver Kommunikation mit der entscheidenden Person | X |
| All-5 | Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz im Bewusstsein der offiziell geregelten Rechte der entscheidenden Person | X |
| All-6 | Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz im Bewusstsein der aus dem eigenen Verhalten folgenden potentiellen Einschränkungen für Kommunikation und Teilhabe der entscheidenden Person | X |
| All-7 | möglichst störungsfreies Setting | X |
| All-8 | ausreichend Zeit einräumen können | X |

# Nach Voraussetzungsbereichen sortierte Voraussetzungen von Entscheidungskompetenz

## Übersicht über die Voraussetzungsbereiche



## Voraussetzungen der entscheidenden Person

### Kognition

#### Bewusstsein

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Kog-B-1 | Sich der Wahl bewusst sein | Erkennen, dass eine Entscheidung erwartet wird | Entscheidungs-vorbereitung | Storey, 2005, S. 232; Hickson & Khemka, 2013, S. 213 |
| Kog-B-2 | Sich der verfügbaren Optionen bewusst sein | Erkennen, dass eine Entscheidung erwartet wird | Entscheidungs-vorbereitung | Harris, 2003, S. 4 |
| Kog-B-3 | Sich der eigenen möglichen Wirkung auf / mit diesen Optionen bewusst sein | Verständnis, welche Optionen angeboten werden | Entscheidungs-vorbereitung | Rowland & Schweigert, 2003, S. 250 |
| Kog-B-4 | Sich des eigenen Selbst im Gegensatz zum Rest der Welt bewusst sein | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Rowland & Schweigert, 2003, S. 250 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Kog-B-5 | Sich der eigenen möglichen Wirkung auf andere Personen bewusst sein | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Rowland & Schweigert, 2003, S. 250 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Kog-B-6 | Menschen und Objekte unterscheiden können  *Fortsetzung:  Menschen und Objekte unterscheiden können* | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Rowland & Schweigert, 2003, S. 250 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung  *Fortsetzung: Entscheidungs-verständigung* |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Kog-B-7 | Verständnis, dass Andere intentional handeln | Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Tomasello, 2011, S. 153 |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |

#### Aufmerksamkeit

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Kog-A-1 | Aufmerksamkeit auf die angebotenen Informationen richten | *Alle Teilschritte, die die entscheidende Person ausführt* | *Alle Phasen* | Freedman et al., 1991, S. 204 |
| Wahrnehmung der Entscheidungs-situation bzw. der Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Weber & Johnson, 2009, S. 56 und 59 |
| Wahrnehmung der angebotenen Optionen |
| Abruf entscheidungs-relevanter Informationen aus dem Gedächtnis |
| Wahrnehmung von Nachfragen, die die Kommunikations-partner\*innen ggf. zu ihrer Verständnis-sicherung stellen | Entscheidungs-verständigung |
| Kog-A-2 | ausreichende Aufmerksamkeits-spanne | *Alle Teilschritte, die die entscheidende Person ausführt* | *Alle Phasen* | Freedman et al., 1991, S. 204 |
| Wahrnehmung der Entscheidungs-situation bzw. der Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Weber & Johnson, 2009, S. 56 und 59 |
| Wahrnehmung der angebotenen Optionen |
| Abruf entscheidungs-relevanter Informationen aus dem Gedächtnis |
| Wahrnehmung von Nachfragen, die die Kommunikations-partner\*innen ggf. zu ihrer Verständnis-sicherung stellen | Entscheidungs-verständigung |
| Kog-A-3 | Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens | Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Tomasello, 2011, S. 86ff.; vgl. auch Rowland & Schweigert, 2003, S. 247 sowie Thistle & Wilkinson, 2013, S. 239 |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |

#### Wissen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Kog-W-1 | Gespeichertes (Erfahrungs-)Wissen zu und mit den angebotenen Optionen | Verständnis, welche Optionen angeboten werden | Entscheidungs-vorbereitung | Bambara & Kroger, 2005, S. 217; Webber & Cobigo, 2005, S. 13; Brown & Brown, 2009, S. 13; Agran & Krupp, 2011, S. 570; Rawlings et al., 1995, S. 141; Storey, 2005, S. 232 |
| Kog-W-2 | Gespeichertes (Erfahrungs-)Wissen zum Feedback vergangener Entscheidungen | Abruf entscheidungs-relevanter Informationen aus dem Gedächtnis | Entscheidungs-vorbereitung | Hickson & Khemka, 2013, S. 215 |
| Kog-W-3 | Gespeichertes (Erfahrungs-)Wissen, dass die eigene Auswahl zu einem erwünschten Ergebnis führt | Abruf entscheidungs-relevanter Informationen aus dem Gedächtnis | Entscheidungs-vorbereitung | Bambara & Kroger, 2005, S. 216 |
| Kog-W-4 | Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens | Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Tomasello, 2011, S. 89 |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |

#### Gedächtnis

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Kog-G-1 | ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikations-partner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis) | Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Rowland & Schweigert, 2003, S. 257 |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Kog-G-2 | ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die (gemeinsame) Aufmerksamkeit zwischen der entscheidenden Person, den Kommunikations-partner\*innen und den präsentierten Optionen zu koordinieren (Arbeitsgedächtnis) | Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Rowland & Schweigert, 2003, S. 257 |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Kog-G-3 | ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis)  *Fortsetzung:*  *ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis)* | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Light & Lindsay, 1991, S. 188f. |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Kog-G-4 | ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die zu äußernde Mitteilung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis) | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Light & Lindsay, 1991, S. 188f. |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Kog-G-5 | ausreichender Speicherumfang des Arbeitsgedächtnisses, um die entscheidungs-relevanten Informationen (z.B. Optionen, bisherige Präferenzen) ab der Phase der Entscheidungs-vorbereitung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis) | Bewertung der entscheidungs-relevanten Informationen | Entscheidung | Thistle & Wilkinson, 2013, S. 236; Freedman et al., 1991, 205 |
| Kog-G-6 | ausreichende Speicherdauer des Arbeitsgedächtnisses, um die entscheidungs-relevanten Informationen (z.B. Optionen, bisherige Präferenzen) ab der Phase der Entscheidungs-vorbereitung bewusst zu halten (Arbeitsgedächtnis) | Bewertung der entscheidungs-relevanten Informationen | Entscheidung | Thistle & Wilkinson, 2013, S. 236; Freedman et al., 1991, 205 |
| Kog-G-7 | Gelingendes Erinnern des ggf. geteilten Wissens, auf dem der gemeinsame Hintergrund basiert (Langzeitgedächtnis) | Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Freedman et al., 1991, 205; Weber & Johnson, 2009, S. 56; Thistle & Wilkinson, 2013, S. 237; Pfister et al., 2017, S. 344 |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Kog-G-8 | Gelingendes Erinnern des gespeicherten (Erfahrungs-)Wissens zu und mit den angebotenen Optionen (Langzeitgedächtnis) | Verständnis, welche Optionen angeboten werden | Entscheidungs-vorbereitung | Freedman et al., 1991, 205; Weber & Johnson, 2009, S. 56; Thistle & Wilkinson, 2013, S. 237; Pfister et al., 2017, S. 344 |
| Kog-G-9 | Gelingendes Erinnern des gespeicherten (Erfahrungs-)Wissens zum Feedback vergangener Entscheidungen (Langzeitgedächtnis) | Abruf entscheidungs-relevanter Informationen aus dem Gedächtnis | Entscheidungs-vorbereitung | Freedman et al., 1991, 205; Weber & Johnson, 2009, S. 56; Thistle & Wilkinson, 2013, S. 237; Pfister et al., 2017, S. 344 |
| Kog-G-10 | Gelingendes Erinnern des gespeicherten (Erfahrungs-) Wissens, dass die eigene Auswahl zu einem erwünschten Ergebnis führt (Langzeitgedächtnis) | Abruf entscheidungs-relevanter Informationen aus dem Gedächtnis | Entscheidungs-vorbereitung | Freedman et al., 1991, 205; Weber & Johnson, 2009, S. 56; Thistle & Wilkinson, 2013, S. 237; Pfister et al., 2017, S. 344 |

### Wahrnehmung

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Wah-1 | Mindestens eine nutzbare Sinnesmodalität | Wahrnehmung der Entscheidungs-situation bzw. der Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Becker-Carus & Wendt, 2017, S. 74; Six et al., 2007, S. 21 |
| Wahrnehmung der angebotenen Optionen |
| Wahrnehmung von Nachfragen, die die Kommunikations-partner\*innen ggf. zu ihrer Verständnis-sicherung stellen | Entscheidungs-verständigung |

### Kommunikation

#### Linguistische Kompetenz

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Kom-L-1 | Den Kommunikations-modus der Kommunikations-partner\*innen grundsätzlich verstehen und die verwendeten Zeichen kennen | Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Light & McNaughton, 2014, S. 2f. und 12; Beukelman & Light, 2020, S. 128 |
| Verständnis, welche Optionen angeboten werden |
| Verständnis von Nachfragen, die die Kommunikations-partner\*innen ggf. zu ihrer Verständnis-sicherung stellen | Entscheidungs-verständigung |
| Kom-L-2 | Mindestens eine nutzbare expressive Ausdrucksform | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Light & McNaughton, 2014, S. 2f. und 12; Beukelman & Light, 2020, 129; Bambara & Kroger, 2005, S. 216; Diener et al., 2004, S. 87f; Browder et al., 1998, S. 236 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem | Entscheidungs-verständigung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde |
| Kom-L-3 | Das situationsspezifische „Vokabular“ für die Auswahl kennen | Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung | Feeley & Jones, 2012, S. 281 |
| Kom-L-4 | Das situationsspezifische „Vokabular“ für einen Hinweis auf ein Verständigungs-problem kennen | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Feeley & Jones, 2012, S. 281 |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Kom-L-5 | Das situationsspezifische „Vokabular“ für die Reparatur der eigenen Mitteilung kennen | Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem | Entscheidungs-vorbereitung | Feeley & Jones, 2012, S. 281 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem | Entscheidungs-verständigung |

#### Operationale Kompetenz

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Kom-O-1 | Die eigenen expressiven Ausdrucks-möglichkeiten in der spezifischen Situation möglichst flüssig anwenden und ausführen können | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Light & McNaughton, 2014, S. 3 und 12; Beukelman & Light, 2020, S. 129 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |

#### Soziale Kompetenz

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Kom-So-1 | Fähigkeit zur Übernahme eines kommunikativen Gesprächsschritts | Die Rolle der sprechenden Person übernehmen | Entscheidungs-vorbereitung | Light & McNaughton, 2014, S. 13; Feeley & Jones, 2012, S. 288f. |
| Kom-So-2 | Fähigkeit zur Weitergabe eines kommunikativen Gesprächsschritts | Die Rolle der sprechenden Person abgeben | Entscheidungs-mitteilung | Light & McNaughton, 2014, S. 13; Feeley & Jones, 2012, S. 288f. |
| Kom-So-3 | Die Kommunikations-funktionen „ein Angebot abwehren“, „ein Angebot annehmen“ aus-drücken können | Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung | Beukelman & Light, 2020, S. 406;  Weid-Goldschmidt, 2013, S.28; Johnston & Schumann, 2012, S. 231 |
| Kom-So-4 | Die Kommunikations-funktion „etwas fordern“ (z. B. eine Alternative zu dem Erhaltenen) oder eine andere passende Kommunikations-funktion ausdrücken können | Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem | Entscheidungs-vorbereitung | Jones & Smith, 2012, S. 260 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem | Entscheidungs-verständigung |
| Kom-So-5 | Unverständnis ausdrücken können, z. B. durch Kommunikations-funktionen „fragen“, „kommentieren“, „Unwohlsein ausdrücken“ | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Kein konkreter Quellenhinweis. Kommunikations-funktionen vgl. Ahern, 2015, o. S. |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Kom-So-6 | Den Kommunikations-partner\*innen Aufmerksamkeit zeigen | Wahrnehmung der Entscheidungs-situation bzw. der Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Weid-Goldschmidt, 2013, S. 28 |
| Kom-So-7 | Auf die Kommunikations- partner\*innen eingehen | Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung | Light & McNaughton, 2014, S. 13 |

#### Strategische Kompetenz

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Kom-St-1 | Darauf achten können, ob das eigene Verständnis mit dem der Kommunikations-partner\*innen übereinstimmt | Ggf. ein Verständigungs-problem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Feeley & Jones, 2012, S. 293 und 295 |
| Ggf. ein Verständigungs-problem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Kom-St-2 | Möglichst viele Reparaturstrategien nutzen können | Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem | Entscheidungs-vorbereitung | Feeley & Jones, 2012, S. 298; Halle et al., 2004, S. 51 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem | Entscheidungs-verständigung |

### Sozial-emotionale Kompetenzen

#### Motivation und Emotion

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| SE-ME-1 | Ausreichende Motivation für Interaktion | Sich an der Entscheidungs-situation beteiligen wollen | Entscheidungs-vorbereitung | Hickson & Khemka, 2001, S. 193 und 198 |
| SE-ME-2 | Entwicklung einer Präferenz anhand der eigenen Motivation und Emotionen | Treffen einer Entscheidung zu den angebotenen Optionen | Entscheidung | Hickson & Khemka, 2001, S. 193; Pfister et al., 2017, S. 300; Hickson & Khemka, 2013, S. 213 |
| SE-ME-3 | Ausreichende Motivation für Kommunikation | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Hickson & Khemka, 2001, S. 193 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen: Verständigungs-problem |
| SE-ME-4 | Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln | Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Tomasello, 2011, S. 94 |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |

#### Einstellungen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| SE-E-1 | Annahme eines angenehmen Kommunikations-verlaufs | Sich an der Entscheidungs-situation beteiligen wollen | Entscheidungs-vorbereitung | Six, 2007, S. 96 |
| SE-E-2 | Annahme, dass die Kommunikation der Umsetzung der eigenen Anliegen nützt | Sich an der Entscheidungs-situation beteiligen wollen | Entscheidungs-vorbereitung | Six, 2007, S. 96 |
| SE-E-3 | Mindestmaß an generellem Kommunikations-interesse | Sich an der Entscheidungs-situation beteiligen wollen | Entscheidungs-vorbereitung | Six, 2007, S. 96 |
| SE-E-4 | Mindestmaß an kommunikations-bezogener Selbstwirksamkeits-überzeugung | Sich an der Entscheidungs-situation beteiligen wollen | Entscheidungs-vorbereitung | Six, 2007, S. 96 |
| SE-E-5 | Akzeptierende Haltung gegenüber den eigenen (ggf. unterstützten) Kommunikationsformen | Sich an der Entscheidungs-situation beteiligen wollen | Entscheidungs-vorbereitung | Light, 2003, S. 14f. |
| SE-E-6 | Annahme zur Hilfsbereitschaft der Kommunikations-partner\*innen | Verständnis der gestellten Entscheidungsfrage | Entscheidungs-vorbereitung | Tomasello, 2011, S. 100 |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |

### Motorik

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Mot-1 | Motorische Fähigkeit für mindestens eine expressive Kommunikationsform | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Beukelman & Light, 2020, S. 90 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Mitteilung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-mitteilung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen: Verständigungs-problem |

## Voraussetzungen der Kommunikationspartner\*innen bzw. der Umwelt

### Einstellungen der Kommunikationspartner\*innen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Ein-KP-1 | Von einer Kommunikations-fähigkeit der entscheidenden Person in der aktuellen Situation ausgehen  *Fortsetzung: Von einer Kommuni-kationsfähigkeit der entscheidenden Person … ausgehen* | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Watson, 2016, S. 336; Light, 2003, S. 30; Theilen, 2018, S. 8 |
| Optionen anbieten |
| Wahrnehmung von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt | Entscheidungs-vorbereitung |
| Verständnis von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung  *Fortsetzung:  Entscheidungs-verständigung* |
| Verständnis der mitgeteilten Entscheidung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Ver-ständigungsproblem geben, wenn die mit-geteilte Entscheidung von den Kommunika-tionspartner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Ein-KP-2 | Bereitschaft, sich mit Kommunikations-formen und -niveau an die entscheidende Person anzupassen | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Martin et al., 2012a, S. 68;  Johnston, Blue, Gevarter, Ivy & Stegenga, 2020, S. 104 |
| Optionen anbieten |
| Wahrnehmung von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt | Entscheidungs-vorbereitung |
| Verständnis von Nachfragen, die die entscheidende Person ggf. zu ihrer Verständnissicherung stellt |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung |
| Verständnis der mitgeteilten Entscheidung |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Ein-KP-3 | Die grundlegend prosoziale Motivation, die kommunikative Botschaft zu übermitteln | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Tomasello, 2011, S. 94 |
| Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung |
| Ein-KP-4 | Annahme zur Hilfsbereitschaft der entscheidenden Person | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Tomasello, 2011, S. 100 |
| Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung |
| Ein-KP-5 | Die offiziell geregelten Rechte der Person auf eigene Entscheidungen anerkennen | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Douglas & Bigby, 2020, S. 439; Bigby et al., 2009, S. 373 |
| Anerkennung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Douglas & Bigby, 2020, S. 439 |
| Ein-KP-6 | Selbstständiges Entscheiden auch bei Menschen mit Behinderung für umsetzbar halten | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Bigby et al., 2009, S. 373; Powers, 2005, S. 170 |
| Ein-KP-7 | Von einer Entscheidungs-fähigkeit der entscheidenden Person bei der anstehenden Entscheidung ausgehen | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Stancliffe, 2020, S. 19;  Mitchell, 2012, S. 16ff.; Talman, Stier, Wilder & Gustafsson, 2021, S. 12; Sands & Wehmeyer, 2005, S. 276 |
| Anerkennung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Watson, 2016, S. 336 |
| Ein-KP-8 | Der entscheidenden Person Entscheidungs-möglichkeit einräumen wollen und dafür ggf. eigene Interessen zurückstellen | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Bigby et al., 2019, S. 405;  Storey, 2005, S. 233; Brown, Gothelf, Guess & Lehr, 1998, S. 19 |
| Ein-KP-9 | Die selbstbestimmte Entscheidung der entscheidenden Person vor dem eigenen Bedürfnis, sie zu schützen, priorisieren | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Mitchell, 2012, S. 19ff. |
| Ein-KP-10 | Die entscheidende Person als vorrangig verantwortlich für die Entscheidungsfindung ansehen | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Mitchell, 2012, S. 19ff. |
| Ein-KP-11 | Der entscheidenden Person mit zunehmendem Alter mehr Entscheidungs-beteiligung zugestehen | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Mitchell, 2012, S. 19ff. |
| Ein-KP-12 | Annahme, dass die entscheidende Person selbstständig entscheiden möchte und dies schätzt | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Mitchell, 2012, S. 19ff. |
| Ein-KP-13 | Annahme, die momentane Präferenz der entscheidenden Person nicht sicher kennen zu können | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Bigby et al., 2009, S. 367 |
| Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Rawlings et al., 1995, S. 142 |
| Ein-KP-14 | Vollständige Wahlfreiheit zugestehen | Anerkennung der getroffenen Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Brown & Brown, 2009, S. 13f.; Rawlings et al., 1995, S. 147 |

### Wissen der Kommunikationspartner\*innen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Wis-KP-1 | Grundsätzliches Wissen über Entscheidungs-formen, die auch vorsymbolisch kommunizierende Personen nutzen können | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Burke, Lee, Rosetti & Hall, 2021, S. 104f. |
| Wis-KP-2 | Wissen, dass sich auch vorsymbolisch kommunizierte Entscheidungs-situationen auf ein breites Spektrum an Inhalten beziehen können | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Weid-Goldschmidt, 2013, 29 |
| Wis-KP-3 | Wissen, dass sich Präferenzen z. T. schnell verändern können | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Stafford et al., 2002, S. 84 |
| Wis-KP-4 | Möglichst umfangreiches Wissen über die Person und verschiedene Aspekte ihres Lebens | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Bigby et al., 2019, S. 400; Lotan & Ells, 2010, S. 120 |
| Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Stafford et al., 2002, S. 71; Feeley & Jones, 2012, S. 286 |
| Eine Entscheidungsfrage stellen | Weid-Goldschmidt, 2013, S. 49; Martin et al., 2012a, S. 68 |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | u. a. Weid-Gold-schmidt, 2013, S. 49; Douglas & Bigby, 2020, S. 438; Brown et al., 1998, S. 20 |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Weid-Goldschmidt, 2013, S. 49; Martin et al., 2012a, S. 68 |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Wis-KP-5 | Wissen über Aufbau und Komplexitätsgrade von Entscheidungen allgemein | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Brown & Brown, 2009, S. 14 |
| Wis-KP-6 | Wissen über Kommunikations-formen, die für die Person verstehbar sind | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | u. a. Weid-Gold-schmidt, 2013, S. 29; Beukelman & Light, 2020, S. 174 und 392; Wood, Lasker, Siegel-Causey, Beukelman &Ball, 1998, S. 262 |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Wis-KP-7 | Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen  *Fortsetzung: Ggf. Wissen über Aufbau, Nutzung, Ansteuerung und Problembehebung von einfachen Kommunikationshilfen* | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Beukelman & Light, 2020, S. 174 |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs- problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung  *Fortsetzung: Entscheidungs-verständigung* |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung |
| Wis-KP-8 | Wissen über das Tempo, in dem Kommunikation für die Person verstehbar ist | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Beukelman & Light, 2020, S. 74;  Weid-Goldschmidt, 2013, S. 52ff. |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Wis-KP-9 | Wissen über die Komplexität von Mitteilungen, die für die Person höchstens verstehbar ist  *Fortsetzung:*  *Wissen über die Komplexität von Mitteilungen, die für die Person höchstens verstehbar ist* | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Beukelman & Light, 2020, S. 74;  Weid-Goldschmidt, 2013, S. 52ff. |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung  *Fortsetzung: Entscheidungs-vorbereitung* |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Wis-KP-10 | Wissen über Kommunikations-inhalte, die für die Person verstehbar sind | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Beukelman & Light, 2020, S. 74;  Weid-Goldschmidt, 2013, S. 52ff. |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Wis-KP-11 | Wissen über die Art und Weise der Reizpräsentation, die für die Person am verständlichsten ist | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Beukelman & Light, 2020, S. 392 |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Wis-KP-12 | Ein gemeinsamer Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Tomasello, 2011, S. 89 |
| Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung |
| Wis-KP-13 | Wissen über die Darstellung von Optionen, die für die Person verstehbar ist | Optionen anbieten | Entscheidungsfrage | Beukelman & Light, 2020, S. 407; Bambara & Kroger, 2005, S. 217; Parsons, Harper, Jensen & Reid, 1997, S. 124f. |
| Wis-KP-14 | Wissen, wie viel Zeit die Person zum Verstehen der Optionen braucht | Optionen anbieten | Entscheidungsfrage | Rawlings et al., 1995, S. 144 |
| Wis-KP-15 | Wissen, wie man der entscheidenden Person klare Kontext-hinweise geben kann, dass von ihr nun eine Wahl und eine kom-munikative Mitteilung erwartet wird | Die Rolle der sprechenden Person abgeben | Entscheidungsfrage | Rawlings et al., 1995, S. 144; Beukelman & Light, 2020, S. 409 |
| Wis-KP-16 | Wissen, wie viel Zeit die entscheidende Person braucht, um zu erkennen, dass von ihr nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird | Die Rolle der sprechenden Person abgeben | Entscheidungsfrage | Feeley & Jones, 2012, S. 286 |
| Wis-KP-17 | Wissen, welche Kommunikations-formen die entscheidende Person nutzen kann | Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Stafford et al., 2002, S. 71; Wachsmuth, 2020, S. 102f.; Beukelman & Light, 2020, S. 408 |
| Wis-KP-18 | Wissen, wie viel Zeit die Person braucht, um eine Mitteilung auszudrücken | Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Wachsmuth, 2020, S. 103f; Weid-Goldschmidt, 2013, S. 49; Feeley & Jones, 2012, S. 286 |
| Wis-KP-19 | Wissen, welche Bedeutung(en) einer Kommunikations-weise der Person zuzuordnen sein könnte(n) | Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Wachsmuth, 2020, S. 102f.; Feeley & Jones, 2012, S. 293 |
| Wis-KP-20 | Wissen, dass das eigene Verständnis der mitgeteilten Entscheidung eine gewisse Vorläufigkeit hat | Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Grove, Bunning, Porter & Olsson, 1999, S. 192 |
| Wis-KP-21 | Wissen, dass der Bedarf einer Person nach Unterstützung beim Entscheiden nicht statisch ist und schwanken kann | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Douglas & Bigby, 2020, S. 435f. |
| Wis-KP-22 | Wissen, welche Strukturierung des Entscheidungs-prozesses der Person ggf. beim Entscheiden und Kommunizieren hilft | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Mitchell & Sloper, 2010, S. 20; Webber & Cobigo, 2014, S. 13; Beukelman & Light, 2020, S. 408 |
| Wis-KP-23 | Wissen zu einer für Wahrnehmung und Bewegung angemessenen Positionierung der Person | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Beukelman & Light, 2020, S. 163 und 392 |

### Fähigkeiten der Kommunikationspartner\*innen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Fäh-KP-1 | Möglichkeiten zur Selbstbestimmung der entscheidenden Person erkennen und bewältigbare Ent-scheidungssituationen auswählen | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Caouette et al., 2018, S. 8; Brown & Brown, 2009, S. 14 |
| Fäh-KP-2 | Balance finden zwischen der eigenen Fürsorgepflicht und dem Recht auf Selbstbestimmung der entscheidenden Person | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | u. a. Bigby et al., 2019, S. 406 |
| Fäh-KP-3 | Kommunikations-formen verwenden können, die für die entscheidende Person verstehbar sind | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | u. a. Martin et al., 2012b, S. 103; Douglas & Bigby, 2020, S. 439; Bigby et al., 2009, S. 367 |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Fäh-KP-4 | Ggf. einfache Kommunikationshilfen nutzen, ansteuern und Fehler darin beheben können | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Beukelman & Light, 2020, S. 163 |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Fäh-KP-5 | Möglichst neutralen Standpunkt in der Kommunikation einnehmen können  *Fortsetzung: Möglichst neutralen Standpunkt in der Kommunikation einnehmen können* | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Douglas & Bigby, 2020, S. 439; Lotan & Ells, 2010, S. 120 |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Fäh-KP-6 | Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob die neutrale Kommunikation gelingt | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Douglas & Bigby, 2020, S. 439; Lotan & Ells, 2010, S. 120 |
| Optionen anbieten |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung |
| Mitteilung einer Reparatur bei einem ggf. aufgetretenen Verständigungs-problem |
| Fäh-KP-7 | Sich versichern können, dass die Person die Mitteilung verstanden hat | Ggf. ein Verständigungs-problem bemerken, wenn die entscheidende Person die Entscheidungsfrage nicht verstanden hat | Entscheidungs-vorbereitung | Lotan & Ells, 2010, S. 122 |
| Fäh-KP-8 | Einen gemeinsamen Hintergrund auf Basis gemeinsamer Aufmerksamkeit oder geteilten Wissens herstellen können | Eine Entscheidungsfrage stellen | Entscheidungsfrage | Tomasello, 2011, S. 89 |
| Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung |
| Fäh-KP-9 | Optionen übersichtlich präsentieren | Optionen anbieten | Entscheidungsfrage | Antaki et al., 2008, S. 1173 |
| Fäh-KP-10 | Notwendige Informationen für die Entscheidung zur Verfügung stellen können | Optionen anbieten | Entscheidungsfrage | Bigby et al., 2019, S. 403; Mitchell & Sloper, 2010, S. 19 |
| Fäh-KP-11 | Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob man der entscheidenden Person ausreichend Informationen für die möglichst unabhängige Entscheidung zur Verfügung stellt | Optionen anbieten | Entscheidungsfrage | Rawlings et al., 1995, S. 146 |
| Fäh-KP-12 | Klare Kontexthinweise geben können, dass von der entscheidenden Person nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird | Die Rolle der sprechenden Person abgeben | Entscheidungsfrage | Feeley & Jones, 2012, S. 286 |
| Fäh-KP-13 | Fähigkeit zur Selbstreflexion, ob es für die Person erkennbare Kontexthinweise gibt, dass von ihr nun eine Wahl und eine kommunikative Mitteilung erwartet wird | Die Rolle der sprechenden Person abgeben | Entscheidungsfrage | Rawlings et al., 1995, S. 146 |
| Fäh-KP-14 | Aufmerksamkeit auf alle Ausdrucksformen der entscheidenden Person sowie ihr Verhalten richten können | Wahrnehmung der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Bigby et al., 2019, S. 403; Rawlings et al., 1995, S. 143; Lotan & Ells, 2010, S. 122 |
| Fäh-KP-15 | Die wahrgenommene Kommunikations-weise deuten können | Verständnis der mitgeteilten Entscheidung | Entscheidungs-verständigung | Wachsmuth, 2020, S. 105 |
| Fäh-KP-16 | Beobachtungen zur entscheidenden Person und ihrer Interaktion mit Anderen und der Umwelt heranziehen können, um die eigene Interpretation ihrer Mitteilung zu prüfen | Ggf. ein Verständigungs-problem bemerken, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung | Martin et al., 2012b, S. 101 |
| Fäh-KP-17 | Das Verständnis der Mitteilung der Entscheidung prüfen können, ohne die entscheidende Person damit zur Revidierung ihrer Entscheidung zu veranlassen | Hinweis auf ein ggf. aufgetretenes Verständigungs-problem geben, wenn die mitgeteilte Entscheidung von den Kommunikations-partner\*innen nicht oder falsch verstanden wurde | Entscheidungs-verständigung | Antaki et al., 2008, S. 1172f. |
| Fäh-KP-18 | Den Kommunikations- und Entscheidungs-prozess für die Person passend strukturieren können | *Alle Teilschritte,  in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Lotan & Ells, 2010, S. 120; Bigby et al., 2019, S. 403 |
| Fäh-KP-19 | Die Balance finden können zwischen zu viel und zu wenig Unterstützung im Entscheidungs- und Kommunikations-prozess | *Alle Teilschritte,  in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Petner-Arrey & Copeland, 2014, S. 42; Wiltz, 2007, S. 61 |
| Fäh-KP-20 | Eine angemessene Positionierung der Person sicherstellen können | *Alle Teilschritte,  in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Beukelman & Light, 2020, S. 163 und 392 |
| Fäh-KP-21 | Zum selbstbestimmten Entscheiden ermutigen können | *Alle Teilschritte,  in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Wiltz, 2007, S. 62; Bigby et al., 2019 |
| Fäh-KP-22 | Zur Mitteilung der getroffenen Entscheidung und ggf. begleitender Gefühle, Gedanken etc. ermutigen können | *Alle Teilschritte,  in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Lotan & Ells, 2010, S. 121; Rawlings et al., 1995, S. 143 |

### Offizielle Regularien

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| Reg-1 | adäquate Rahmenbedingungen für Arbeit und Leben der Kommunikations-partner\*innen, mit denen ausreichende Assistenz für die entscheidende Person möglich ist | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Petner-Arrey & Copeland, 2014, S. 43f. |
| Reg-2 | (finanzielle) Förderung von assistiven Technologien bzw. universellem Design von Technologien, die die entscheidende Person für die Entscheidungs-situation benötigt | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Light & McNaughton, 2014, S. 14 |
| Reg-3 | Offizielle Regularien sehen Entscheidungs-möglichkeit vor | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Johnson & Bagatell, 2017, S. 554f. |

### Alltagspraxis

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Die Voraussetzung von Entscheidungs-kompetenz...** | **… ermöglicht bzw. beeinflusst diesen Teilschritt des Entscheidungs-prozesses...** | **… in dieser Phase des Entscheidungs-prozesses.** | **Quellen** |
| All-1 | Nutzung der Gestaltungs-spielräume innerhalb der offiziellen Regularien und Abläufe für Entscheidungs-angebote | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Johnson & Bagatell, 2017, S. 555 |
| All-2 | Entscheidungs-angebote auch in Routinesituationen vorsehen | Vorhandene Entscheidungs-möglichkeit | Entscheidungsfrage | Rawlings et al., 1995, S. 143 und 146 |
| All-3 | Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz unter Priorisierung der Autonomieförderung vor den institutionellen/ organisatorischen Zielen | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Petner-Arrey & Copeland, 2014, S. 43 |
| All-4 | Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz in intensiver Kommunikation mit der entscheidenden Person | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Mitchell & Sloper, 2010, S. 19 |
| All-5 | Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz im Bewusstsein der offiziell geregelten Rechte der entscheidenden Person | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Beukelman & Light, 2020, S. 171 |
| All-6 | Gestaltung einer ggf. notwendigen Assistenz im Bewusstsein der aus dem eigenen Verhalten folgenden potentiellen Einschränkungen für Kommunikation und Teilhabe der entscheidenden Person | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Beukelman & Light, 2020, S. 171 |
| All-7 | möglichst störungsfreies Setting | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Martin et al., 2012b, S. 105 |
| All-8 | ausreichend Zeit einräumen können | *Alle Teilschritte, in denen die Kommunikations-partner\*innen ggf. Assistenz leisten* | *Alle Phasen* | Douglas & Bigby, 2020, S. 439; Feeley & Jones, 2012, S. 285f. |
| All-9 | Freiraum einräumen zur Entwicklung einer Präferenz unabhängig von Konventionen und sozialen Erwartungen | Treffen einer Entscheidung zu den angebotenen Optionen | Entscheidung | Harris, 2003, S. 4 |

# Literaturverzeichnis

Agran, M. & Krupp, M. (2011). Providing choice making in employment programs: The beginning or end of self-determination? Education and Training in Autism and Developmental Disabilities, 46(4), 565-575. http://www.jstor.org/stable/24232367

Ahern, K. (2015). Motivate, Model, Move out of the way Project. #candomorethanrequest. In A. Davison-Hoult & C. Ward on behalf of Rett UK (o. J.): *An Introduction to AAC for People with Rett Syndrome and other Complex Communication Needs*. Verfügbar unter: https://www.rettuk.org/wp-content/uploads/woocommerce\_uploads/2018/08/An-Introduction-to-AAC-for-People-with-Rett-Syndrome-and-other-Complex-Communication-Needs-Email.pdf (Zugriff 11.06.2020).

Antaki, C., Finlay, W., Walton, C. & Pate, L. (2008). Offering choices to people with intellectual disabilities: An interactional study. *Journal of Intellectual Disability Research, 52*, 1165-1175. https://doi.org/10.1111/j.1365-2788.2008.01101.x

Bambara, L. M. & Kroger, F. (2005). Opportunities for daily choice making. In M. L. Wehmeyer & M. Agran (Hrsg.), *Mental retardation and intellectual disabilities. Teaching students using innovative and research-based strategies.* (S. 213–233). Boston: Pearson Custom Publishing.

Becker-Carus, C & Wendt, M. (2017). *Allgemeine Psychologie. Eine Einführung* (2. Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.

Beukelman, D. R. & Light, J. C. (2020). *Augmentative & alternative communication: Supporting children and adults with complex communication needs* (5. Auflage, E-book-Version). Baltimore: Paul H. Brookes Publishing Co.

Bigby, C., Clement, T., Mansell, J. & Beadle-Brown, J. (2009). ‘It's pretty hard with our ones, they can't talk, the more able bodied can participate’: staff attitudes about the applicability of disability policies to people with severe and profound intellectual disabilities. *Journal of Intellectual Disability Research, 53,* 363-376. https://doi.org/10.1111/j.1365-2788.2009.01154.x

Bigby, C., Whiteside, M. & Douglas, J. (2019). Providing support for decision making to adults with intellectual disability: Perspectives of family members and workers in disability support services. *Journal of Intellectual & Developmental Disability, 44*, 396-409. DOI: 10.3109/13668250.2017.1378873

Bröder, A. & Hilbig, B. E. (2017). Urteilen und Entscheiden. In J. Müsseler & M. Rieger (Hrsg.), Allgemeine Psychologie (3. Auflage, S. 619-659). Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.

Browder, D. M., Cooper, K. J. & Lim, L. (1998). Teaching adults with severe disabilities to express their choice of settings for leisure activities. *Education and Training in Mental Retardation and Developmental Disabilities, 33*(3), 228–238. http://www.jstor.org/stable/23879093

Brown, I. & Brown, R. I. (2009). Choice as an aspect of quality of life for people with intellectual disabilities. *Journal of Policy and Practice in Intellectual Disabilities, 6*(1), 11–18. https://doi.org/10.1111/j.1741-1130.2008.00198.x

Brown, F., Gothelf, C. R., Guess, D. & Lehr, D. H. (1998). Self-Determination for individuals with the most severe disabilities: Moving beyond chimera. *Journal of the Association for Persons with Severe Handicaps, 23*, 17–26. https://doi.org/10.2511/rpsd.23.1.17

Burke, M., Lee, C. e., Rossetti, Z. & Hall, S. (2021). Parent and sibling roles in decision making with individuals with intellectual and developmental disabilities. In I. Khemka & L. Hickson (Hrsg.), *Decision making by individuals with intellectual and developmental disabilities* (S. 95-113). Cham: Springer Nature Switzerland AG.

Caouette, M., Lachapelle, Y., Moreau, J. & Lussier, D. D. (2018). Descriptive study of caseworkers’ practices to support the development of self‐determination of adults with intellectual disabilities. *Journal of Policy and Practice in Intellectual Disabilities, 15,* 4–11. https://doi.org/10.1111/jppi.12217

Diener, B. L., Bischof-Rosario, J. A. & Taylor, S. J. (2004). Determining decision-making capacity in individuals with severe communication impairments after stroke: The role of Augmentative-Alternative Communication (AAC). *Topics in Stroke Rehabilitation, 11*(1), 84–88. https://doi.org/10.1310/8XBY-3V4X-1QG9-YN5X

Douglas, J. & Bigby, C. (2020). Development of an evidence-based practice framework to guide decision making support for people with cognitive impairment due to acquired brain injury or intellectual disability. *Disability and Rehabilitation, 42*, 434-441. DOI: 10.1080/09638288.2018.1498546

Feeley, K. M. & Jones, E. A. (2012). Obtaining and maintaining communicative interactions. In S. S. Johnston, J. Reichle, K. M. Feeley & E. A. Jones (Hrsg.), *AAC strategies for individuals with moderate to severe disabilities* (S. 279-310). Baltimore: Paul H. Brookes Publishing Co.

Freedman, M., Stuss, D. & Gordon, M. (1991). Assessment of competency: The role of neurobehavioral deficits. *Annals of Internal Medicine, 115*(3), 203-208. https://doi.org/10.7326/0003-4819-115-3-203

Glatzmeier, A. & Hilgert, H. (2015). Entscheidungen – eine Annäherung. In A. Glatzmeier & H. Hilgert (Hrsg.), Entscheidungen. Geistes- und sozialwissenschaftliche Beiträge zu Theorie und Praxis (S. 9-20). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Grove N., Bunning, K., Porter, J. & Olsson, C. (1999). See what I mean: Interpreting the meaning of communication by people with severe and profound intellectual disabilities. *Journal of Applied Research in Intellectual Disabilities, 12*, 190–203. https://doi.org/10.1111/j.1468-3148.1999.tb00076.x

Halle, J., Brady, N. C. & Drasgow, E. (2004). Enhancing socially adaptive communicative repairs of beginning communicators with disabilities. *American Journal of Speech-Language Pathology, 13*(1), 43-54.

Harris J. (2003). Time to make up your mind: why choosing is difficult. *British Journal of Learning Disabilities, 31*, 3–8.

Hickson, L. & Khemka, I. (2001). The role of motivation in the decision making of people with mental retardation. In H. N. Switzky (Hrsg.), *Personality and motivational differences in persons with mental retardation* (S. 199-255). Mahwah, New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates Publishers.

Hickson, L. & Khemka, I. (2013). Problem solving and decision making. In M. L. Wehmeyer (Hrsg.), *The Oxford handbook of positive psychology and disability* (S. 198-225). New York: Oxford University Press.

Johnson, K. R. & Bagatell, N. (2017). Beyond custodial care: Mediating choice and participation for adults with intellectual disabilities. *Journal of Occupational Science, 24*, 546-560. DOI: 10.1080/14427591.2017.1363078

Johnston, S. S, Blue, C., Gevarter, C., Ivy, S. & Stegenga, S. (2020). Opportunity barriers and promising practices for supporting individuals with complex communication needs. *Current Developmental Disorders Reports, 7*, 100-108. https://doi.org/10.1007/s40474-020-00195-w

Johnston, S. S. & Schumann, J. (2012). Gaining access to desired objects and activities. In S. S. Johnston, J. Reichle, K. M. Feeley & E. A. Jones (Hrsg.), *AAC strategies for individuals with moderate to severe disabilities* (S. 229-247). Baltimore: Paul H. Brookes Publishing Co.

Jones, E. A. & Smith, C. E. (2012). Escaping and avoiding objects and activities. In S. S. Johnston, J. Reichle, K. M. Feeley & E. A. Jones (Hrsg.), *AAC strategies for individuals with moderate to severe disabilities* (S. 249-277). Baltimore: Paul H. Brookes Publishing Co.

Light, J. C. (2003). Shattering the silence. Development of communicative competence by individuals who use AAC. In J. C. Light, D. R. Beukelman & J. Reichle (Hrsg.), *Communicative competence for individuals who use AAC. From research to effective practice* (S. 3-38). Baltimore: Paul H. Brookes Publishing Co.

Light, J. & Lindsay, P. (1991). Cognitive science and augmentative and alternative communication. *Augmentative and Alternative Communication, 7*(3), 186-203. DOI: 10.1080/07434619112331275893

Light, J. & McNaughton, D. (2014). Communicative competence for individuals who require Augmentative and Alternative Communication. A new definition for a new era of communication? *Augmentative and Alternative Communication*, *30*, 1-18. DOI: 10.3109/07434618.2014.885080

Lotan, G. & Ells, C. (2010). Adults with intellectual and developmental disabilities and participation in decision making: Ethical considerations for professional-client practice. *Intellectual and Developmental Disabilities, 48*, 112–125. https://doi.org/10.1352/1934-9556-48.2.112

Martin, A.-M., Connor-Fenelon, M. O. & Lyons, R. (2012a). Non-verbal communication between Registered Nurses Intellectual Disability and people with an intellectual disability: An exploratory study of the nurse’s experiences. Part 1. *Journal of Intellectual Disabilities, 16*, 61–75. https://doi.org/10.1177/1744629512440938

Martin, A.-M., Connor-Fenelon, M. O. & Lyons, R. (2012b). Non-verbal communication between Registered Nurses Intellectual Disability and people with an intellectual disability: An exploratory study of the nurse’s experiences. Part 2. *Journal of Intellectual Disabilities, 16*, 97–108. https://doi.org/10.1177/1744629512442033

Mitchell, W. (2012). *Parents' accounts: factors considered when deciding how far to involve their son/daughter with learning disabilities in choice-making*. Social Policy Research Unit, University of York. Verfügbar unter: https://eprints.whiterose.ac.uk/76716/ 1/WMcysr20April2012.pdf (Zugriff 30.04.2012). Ursprünglich veröffentlicht: *Children and Youth Services Review*, *34*, 1560-1569. https://doi.org/10.1016/j.childyouth.2012.04.009

Mitchell, W. & Sloper, P. (2010). *Making choices in my life: listening to the ideas and experiences of young people in the UK who communicate non-verbally*. Social Policy Research Unit, University of York. Verfügbar unter: https://eprints.whiterose.ac.uk/11170/1/CYSR\_-\_making\_choices\_in\_my\_life.pdf (Zugriff 29.04.2021).

Parsons, M. B., Harper, V. N., Jensen, J. M. & Reid D. H. (1997). Assisting older adults with severe disabilities in expressing leisure preferences: A protocol for determining choice-making skills. *Research in Developmental Disabilities, 18*, 113-126. https://doi.org/10.1016/S0891-4222(96)00044-3

Petner‐Arrey, J. & Copeland, S. R. (2014). ‘You have to care.’ Perceptions of promoting autonomy in support settings for adults with intellectual disability. *British Journal of Learning Disabilities, 43*(1), 38-48. https://doi.org/10.1111/bld.12084

Pfister, H.-R., Jungermann, H. & Fischer, K. (2017). *Die Psychologie der Entscheidung. Eine Einführung* (4. Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.

Powers, L. E. (2005). Self-determination by individuals with severe disabilities: Limitations or excuses? *Research and Practice for Persons with Severe Disabilities, 30*, 168–172. https://doi.org/10.2511/rpsd.30.3.168

Rawlings, M., Dowse, L. & Shaddock, A. (1995). Increasing the involvement of people with an intellectual disability in choice making situations: A practical approach, *International Journal of Disability, Development and Education, 42*, 137-153. DOI: 10.1080/0156655950420205

Rowland, C. & Schweigert, P. D. (2003). Cognitive skills and AAC. In J. C. Light, D. R. Beukelman & J. Reichle (Hrsg.), *Communicative competence for individuals who use AAC. From research to effective practice* (S. 241-275). Baltimore: Paul H. Brookes Publishing Co.

Sands, D. & Wehmeyer, M. (2005). Teaching goal settings and decision making to students with developmental disabilities. In M. L. Wehmeyer & M. Agran (Hrsg.), *Mental retardation and intellectual disabilities. Teaching students using innovative and research-based strategies.* (S. 273-296). Boston: Pearson Custom Publishing.

Six, U. (2007). Die Rolle von Einstellungen im Kontext des Kommunikations- und Medienhandelns. In U. Six, U. Gleich & R. Gimmler (Hrsg.), *Kommunikationspsychologie und Medien-psychologie* (S. 90-117). Weinheim: Beltz.

Six, U., Gleich, U. & Gimmler, R. (2007). Kommunikationspsychologie. In U. Six, U. Gleich & R. Gimmler (Hrsg.), *Kommunikationspsychologie und Medienpsychologie* (S. 21-50). Weinheim: Beltz.

Stafford, A. M., Alberto, P. A., Fredrick, L. D., Heflin, L. J. & Heller, K. W. (2002). Preference variability and the instruction of choice making with students with severe intellectual disabilities. *Education & Training in Mental Retardation & Developmental Disabilities, 37*, 70–88. https://www.jstor.org/stable/23879584

Stancliffe, R. J. (2020). Choice availability and people with intellectual disability. In R. J. Stancliffe, M. L. Wehmeyer, K. A. Shogren & B. H. Abery (Hrsg), *Choice, preference, and disability* (S. 3-26). Cham: Springer Nature Switzerland AG.

Storey, K. (2005). Informed choice: The catch-22 of self-determination. *Research & Practice for Persons with Severe Disabilities, 30*, 232-234. https://doi.org/10.2511/rpsd.30.4.232

Talman, L., Stier, J., Wilder, J. & Gustafsson, C. (2021). Participation in daily life for adults with profound intellectual (and multiple) disabilities: How high do they climb on Shier’s ladder of participation? *Journal of Intellectual Disabilities, 25*, 98–113. https://doi.org/10.1177/1744629519863959

Theilen, U. (2008). *Sprachlos? Von wegen! Kommunikation mit Kindern mit schwerer Behinderung* (2. Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag.

Thistle, J. J. & Wilkinson, K. M. (2013). Working memory demands of aided Augmentative and Alternative Communication for individuals with developmental disabilities. *Augmentative and Alternative Communication, 29*(3), 235-245, DOI:10.3109/07434618.2013.815800

Tomasello, M. (2011). *Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.

Wachsmuth, S. (2020). Besonderheiten im kommunikativen Verhalten. In J. Boenisch & S. Sachse (Hrsg.), *Kompendium Unterstützte Kommunikation* (S. 101-107). Stuttgart: Kohlhammer.

Watson, J. (2016). *The right to supported decision making for people rarely heard*. Dissertation. Deakin University, Melbourne. Verfügbar unter: https://dro.deakin.edu.au/eserv/ DU:30083812/watson-theright-2016A.pdf (Zugriff: 02.02.2022).

Webber, C. & Cobigo, V. (2014). What should service providers know when measuring how they impact consumers’ freedom to make choices? *Journal on Developmental Disabilities, 20*(2), 8–19.

Weber, E. U. & Johnson, E. J. (2009). Mindful judgment and decision making. *Annual Review of Psychology, 60*, 53-85. https://doi.org/10.1146/annurev.psych.60.110707.163633

Weid-Goldschmidt, B. (2013). *Zielgruppen unterstützter Kommunikation. Fähigkeiten einschätzen - Unterstützung gestalten*. Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag.

Wiltz, J. (2007). Self-determined roommate selection for individuals with intellectual disabilities: Barriers and new directions. *Journal of Policy and Practice in Intellectual Disabilities, 4*, 60–65. https://doi.org/10.1111/j.1741-1130.2006.00097.x

Wood, L. A., Lasker, J., Siegel-Causey, E., Beukelman, D. R. & Ball, L. (1998). Input framework for Augmentative and Alternative Communication. *Augmentative and Alternative Communication, 14*, 261-267. DOI: 10.1080/07434619812331278436